

BARSIKOWER LANDBOTE



Winterzeit in Barsikow und ein Erfolgreiches Jahr 2009

Rentnerweihnachtsfeier am 04.12.08

Wie jedes Jahr feierten die Rentner von Barsikow Weihnachten im Saal der Agrargenossenschaft. Bei Kaffee, Kuchen und einer verspäteten Soljanka gab es viele gute Gespräche mit Nachbarn und Freunden.

Nur die Luchhummeln mit ihrem Programm konnten bei den Senioren keine ungeteilten Begeisterungstürme auslösen. Dafür gab es wie jedes Jahr ein kleines Geschenk. *B.Linke*

Aufgrabung in der Bahnhofstraße am Köritzer Weg am 05.12.2008

Anwohner bemerkten eine ungewöhnliche Wasseransammlung in der Bahnhofstraße in Höhe des Köritzer Weges. Obwohl Weihnachtsfeier angesetzt war, rückten Tiefbauer mit Werkstattwagen, Kleinstbagger und Tankwagen an. Ein Loch wurde gebuddelt und die 100er Trinkwasserleitung freigelegt. Ein Tankwagen hielt seinen Wasser saugenden Rüssel in das Loch, damit die Monteure nicht nach dem Leck tauchen mussten. Tatsächlich fand sich ein Riss im unteren Bereich des Rohres. Erstmals an dieser Leitung, stellten die Tiefbauer fest.



Die Trinkwasserleitung besteht aus einem mit Kunststoff ummantelten Stahlrohr. Die Ummantelung wurde entfernt und um die defekte Stelle eine Schelle gelegt. Vorher unterbrach man am wenige Meter entfernten Absperrschieber den Wasserfluss. Augenblicklich standen die Metzethiner auf dem Trockenen.

Laubentsorgung

Anfrage an Einwohnerfragestunde zur Sitzung des Kreistages OPR am 27.11.2008 durch Ortsvorsteherin:

Die Entsorgung von großen Mengen Laub über Grünschnittcontainer oder die kostenlose Laubabgabe in Heinrichsfelde ist für ältere Bürger oft nicht möglich. Sie müssen sich Dritter bedienen.

Warum gibt es nicht zusätzlich zur jetzigen Regelung Laubsäcke gegen eine geringe Gebühr? An vorher festgelegten Plätzen könnten die Säcke gesammelt und entsorgt werden. Warum werden die Grünschnittcontainer nicht für längere Zeit dort aufgestellt, wo das meiste Laub anfällt?

Antwort am 10.12.2008:

Entsprechend § 10 Abs. 1 Abfallentsorgungssatzung vom 03.09.2002, beschlossen durch den Kreistag am 20.06.2002, sind Gartenabfälle, die nicht selbst kompostiert werden können, bei den Kompostieranlagen anzuliefern oder zur regelmäßig stattfindenden Grünabfallsammlung bereitzustellen. Die Erstellung der Tourenpläne für die Grünabfallsammlung erfolgt maßgeblich unter Einbeziehung der Belange der Bürger. In Ihrem Bereich (gemeint ist Barsikow) ist der Standort für den Grünabfallcontainer der Glascontainerplatz, Dorfstraße, gegenüber der Kirche. Eine gewünschte Änderung des Standortes ist in Abstimmung mit dem Umweltamt, Herrn Rimpau, möglich. Die

Veränderung der Standzeit des Grünabfallbehälters bzw. die Vorhaltung von Laubsäcken ist gegenwärtig in der Gebührenkalkulation nicht berücksichtigt. Ihre Anregung wird im Rahmen der nächsten Gebührenkalkulation geprüft und eine mögliche Gestellung von Laubsäcken hinsichtlich der Gebührenentwicklung bewertet.

Das Ideal

Ja, das möchte:

Eine Villa im Grünen mit großer Terrasse,
vorn die Ostsee, hinten die Friedrichstraße;
mit schöner Aussicht, ländlich-mondän,
vom Badezimmer ist die Zugspitze zu sehn –
aber abends zum Kino hast du`s nicht weit.
Das Ganze schlicht, voller Bescheidenheit:
Neun Zimmer, - nein, doch lieber zehn!
Ein Dachgarten, wo die Eichen drauf stehn,
Radio, Zentralheizung, Vakuum,
eine Dienerschaft, gut gezogen und stumm,
eine süße Frau voller Rasse und Verve –
(und eine fürs Wochenende, zur Reserve) -
eine Bibliothek und drumherum
Einsamkeit und Hummelgesumm ...

Kurt Tucholsky

Rohrlack:

Rohrlacker treffen sich in regelmäßigen Abständen in einem „Rohrlacker Kreis“ genannten Zusammenkunft. Gemeinsam nimmt man sich dörflicher Themen an. Am 26.11.2008 traf man sich in der Gaststätte Sonak zum Thema „Windenergie“. Nicht wenige Einwohner von Rohrlack fürchten durch das Aufstellen von Windrädern um ihre schöne weite Landschaft.

Herr Berger-Karin aus der regionalen Planungsbehörde in Neuruppin erläuterte im Schnelldurchlauf das Recht der Planung und des Baus von Windkraftanlagen. Da Energie aus Windanlagen in Brandenburg weiter wachsende Bedeutung zukommt, ist der Einzelne aufgerufen, die gesetzlichen Möglichkeiten der Abwehr für sich zu nutzen. Unter dem Suchbegriff „Windenergie/Brandenburg“ steht das Internet als Informationsquelle zur Verfügung. In einem zweiten Teil der Veranstaltung wurde aufgerufen, den SPAR-WATT-Gedanken zu beleben. Mit einer Besinnung über: „watt verbrauche ich denn nun in echt und wirklich selber?“ könnte die Energiereihe in einer der nächsten Veranstaltungen fortgesetzt werden. Der nächste Arbeitskreis tagt am Mittwoch, dem 28. Januar 2009 um 19:30 Uhr in der Gaststätte Sonak in Rohrlack.

B.Linke

14. Februar Valentinstag

Der Valentinstag (am 14. Februar des Jahres) gilt in einigen Ländern als Tag der Liebenden. Der religiöse, in der kirchlichen Liturgie wurzelnde aber dann wieder vergessene Ursprung des Feiertages besteht darin, dass am 14. Februar in den Kirchen die Ankunft Jesu als himmlischer Bräutigam zur Himmlischen Hochzeit gefeiert wurde und hat nichts mit der Sage um den als Märtyrer gestorbenen heiligen Valentin zu tun. An Popularität gewann er durch den Handel mit Blumen, besonders jedoch durch die umfangreiche Werbung der Floristen. In Kontinentaleuropa kann er als Globalisierungsphänomen betrachtet werden. Er wird mit traditionellem Brauchtum verbrämt, ähnlich dem in den neunziger Jahren populär gewordenen und über die USA aus Irland importierten Halloween. Der Name des Tages wird heute zumeist auf die Sage des Bischofs Valentin von Terni zurückgeführt. Valentin war im dritten Jahrhundert nach Christus der Bischof der italienischen Stadt Terni. Er hatte laut dieser Sage einige Verliebte christlich getraut, darunter Soldaten, die nach damaligem kaiserlichen Befehl unverheiratet bleiben mussten. Zudem hat er der Sage nach den frisch verheirateten Paaren Blumen aus seinem Garten geschenkt. Die Ehen, die von ihm geschlossen wurden, haben der Überlieferung nach unter einem guten Stern gestanden. Auf Befehl des Kaisers Claudius II. wurde er am 14. Februar 269 wegen seines christlichen Glaubens enthauptet.

(Quelle ist Wikipedia, die freie Enzyklopädie. Peter Kruc)

Für den Dreikönigstag gelten Wetterregeln:

„Dreikönigsabend hell und klar, verspricht ein gutes Weinjahr.“

„Ist bis Dreikönig kein Winter, folgt keiner dahinter.“

23.01.	Tag des Ehrenamtes
24. 01. 15:00 Uhr	Jugendclub, Eröffnung Kinderclub
13.-15. 02	Kirche Barsikow Ausstellung „Ur- und Frühgeschichtliche Funde aus der Region“
14. 02. 14:00 Uhr	Lichtbildervortrag Manfred Teske: „Funde aus der Region“
14. 03. 17:00 Uhr	Kirche Barsikow, „Vertonte Texte von Theodor Fontane“, dargeboten von Kantor Dohmke
17. 04. 19:00 Uhr	Kirche Barsikow Liedermacher Tobias Burger
06. 06. 2009	Großes Barsikow-Treffen
17./ 18. 07.	Dorffest Barsikow

Weitere Informationen des Ortsvorstandes Barsikow gibt es auf der Internetpräsenz www.inBarsikow.de

Die Deutsche Bahn meldet:

vom 14. März bis zum 13. Juni 2009 baubedingter Ausfall der Linie RE4 zwischen Nauen und Ludwigslust und Ersatzverkehr zwischen Nauen und Wittenberge im Anschluss an die RB 10 und RB 14; als Ersatz für die Verbindungen zwischen Berlin und Wittenberge sowie weiter in Richtung Schwerin und Wismar verkehrt die Linie RE 2

Termine:Gemeinde und Ausschüsse

27. 01. 19:00 Uhr	Gemeindevertretung
09. 02. 19:00 Uhr	Rechts-Sicherheits- und Ordnungsausschuss
10. 02. 19:00 Uhr	Bauausschuss
16. 02. 19:30 Uhr	Kulturausschuss
24..02. 19:00 Uhr	Haupt- und Finanzausschuss
10. 03. 19:00 Uhr	Gemeindevertretung Wusterhausen

Am 12.01.2009, 14:00 Uhr beriet die Arbeitsgruppe Straßenbau zur zukünftigen Gestaltung des Dorfes mit dem Schwerpunkt Straßenbau. Ausgestattet mit Anwohnerhinweisen wird das Planungsbüro diese in die Projektierung einfließen lassen und Förderanträge formulieren.

B.Linke

Der Freundeskreis Dorfkirche Barsikow lädt zum Lichtbildervortrag mit Manfred Teske am 14.02.09 14:00 Uhr in die Kirche von Barsikow ein. Thema: „**Ur- und Frühgeschichtliche Funde in der Region**“ Parallel läuft vom 13.-15.02.09 die gleichnamige Ausstellung. Die Kirche ist nachmittags von 15:00 - 20.00 Uhr geöffnet. Eintritt ist frei. Um Spenden für die Kirchensanierung wird gebeten.

Die Freiwillige Feuerwehr Barsikow lädt zum
Weihnachtsbaumverbrennen

Am 17.01.2009 ab 17:00 Uhr auf dem Sportplatz.
Anlieferung von „Material“ ab 16.01.09 Sportplatz zwischen 16:00-18:00 Uhr



Märkischer Anglerverein e.V. Nackel am 13.12.08

Der 2. Kartenspielnachmittag wurde mit 30 Teilnehmern ein voller Erfolg. Die Damen spielten vorwiegend Romme und die Herren Skat. Der 3. Kartennachmittag folgt! Termin ist noch nicht festgelegt.

B.Linke

Kalt war es am Upstall zur Weihnachtsfeier des Märkischen Anglervereins e.V. Nackel am 20.12.08. Es musste von innen mit Glühwein und außen durch ein Feuer gewärmt werden. Die Stimmung kam trotz der Kälte auf Touren. *D.Seeger*



Friedhof Barsikow

Bei der Ortsvorsteherin liegt eine Kopie des Friedhofsplanes zur Einsicht aus. Bei Sterbefällen erfolgt die Vergabe der Grabstellen nur noch in Abstimmung mit dem Bauamt der Gemeinde Wusterhausen – Frau Kowalczyk (Tel: 033979 877 – 34)

Die Grabstellen werden nunmehr elektronisch verwaltet. Daher ist die Umwandlung von einem Einzelgrab in ein Doppelgrab oder umgekehrt nicht mehr möglich.

Ortschronisten

In der letzten Sitzung des Kultur- und Sozialausschuss wurde vorgeschlagen die Ortschronisten regelmäßig zu einem Erfahrungsaustausch einzuladen.

Festzelt:

Das bei allen Ortsteilen beliebte Festzelt der Gemeinde Wusterhausen kommt „in die Jahre“. Immer wieder ist etwas defekt und muss repariert werden. Trotzdem soll das Zelt weiter seinen Dienst tun. Zukünftig denkt man an die Anschaffung eines Festzeltbodens und noch zukünftiger an eine Ersatzinvestition.

Dorffest

Das Festkomitee ist gebildet. Wer Lust hat mitzuwirken, bitte bei der Ortsvorsteherin melden. Es gibt Ortsteile, die nicht jedes Jahr ein Dorffest organisieren, sondern die Mittel aufsparen, um aller zwei Jahre tüchtig feiern zu können.

Konzert der Donkosaken in der Barsikower Kirche

Immer wieder überrascht mich, wieviel aufregendes es in Barsikow gibt. Nie im Leben hätte ich daran gedacht, dass sich in unserer Küche einmal die Don-Kosaken aufhalten würden! In Barsikow ist das scheinbar nichts ungewöhnliches. Vier Stunden vor dem Don-Kosaken-Konzert erfuhr ich, dass ein Raum zum Umziehen benötigt wird. Woher so schnell einen Raum nehmen? Und so landeten Sie bei uns in der Küche.

Vor lauter Aufregung vergaß ich ein Autogramm.

Überhaupt wer hätte geglaubt, dass die Kirche bis auf den letzten Platz besetzt ist? Es war sehr romantisch. Nur Kerzenschein, Weihnachtsbaum, angeleuchtete Fenster und

dann der russische Gesang. Erstaunlich wie 7 Sängern den Kirchenraum so voller Töne erfüllen können. Unserer Kirche hat eine tolle Akustik. Mit Pause dauerte die Aufführung fast 2

Stunden. Obwohl die Kirche von –5 Grad auf 12 Grad aufgeheizt war, kroch die Kälte von unten in die Beine oder fiel aus den Fenstern auf die Köpfe.

B.Linke

Ohne die tatkräftige Mithilfe vieler Barsikower und unseres Pfarrers hätte es das Konzert nicht gegeben. Herzlicher Dank an alle Helfer!

B.Linke



Brauchtum und Feiertage

Bis Papst Innozenz XII. im Jahr 1691 den Neujahrstag auf den 1. Januar festlegte, galt in weiten Teilen Europas der 6. Januar als Jahresbeginn. Dieser Termin markierte das Ende der winterlichen Erstarrung und zugleich den bevorstehenden Anbruch der Vegetationsperiode. Nach dem Volksglauben zogen sich die stürmischen Mächte der „Mittwinterzeit“ in der Nacht auf den 6. Januar wieder zurück, „die wilde Jagd“ begab sich am Ende der „Rauhnächte“ (Rauhnacht, Rauhnächte auch Raunacht oder Rauchnacht) sind einige Nächte um den Jahreswechsel, denen im Brauchtum Österreichs und des südlichen Deutschlands besondere Bedeutung zugemessen wird. Da dieser Zeitraum nun schon vorüber ist, wird zum Ende des Jahres darüber zu berichten sein.

05. Januar Stärke antrinken

Das Stärk' antrinken (hochdeutsch „Stärke antrinken“) ist ein alter Brauch zu Beginn des neuen Jahres. Er findet am Vorabend des 6. Januar statt, der bis 1691 den Beginn des neuen Jahres markierte. Verbreitet ist der Brauch vor allem in Oberfranken und den angrenzenden Regionen. „Stärk“ oder „Stärke“ steht dabei für Kraft und Gesundheit. Früher wie auch heute weiß niemand, was das neue Jahr mit sich bringt. Es ist deshalb Brauch, sich gegen alle möglichen Widrigkeiten zu wappnen. Dazu trinkt man sich im Kreise von Familie oder Freunden Kraft und Gesundheit – die „Stärk“ – an. Gefeiert wird oft in Gaststätten. Viele Brauereien unterstützen den Brauch mit einem speziellen Starkbier, das für das „Stärk' antrinken“ besonders geeignet sein soll.

Karnevalszeit, Fastnachtszeit

Begriffserklärung: mittellat.: carnelevale (-levare) die mit der Fastenzeit bevorstehende „Fleischwegphase“; eine einfachere Erklärung ist die wörtliche Übersetzung aus dem Lateinischen "carne vale": Fleisch, lebe wohl!

Als Beginn der Karnevalszeit, Fastnachtszeit, Fastnacht, Fastelabend, Fasnacht, Fasching, galt bzw. gilt in den deutschsprachigen Ländern traditionell der Dreikönigstag. Ende des Karnevals ist der Aschermittwoch. Soweit von einer „Vorverlagerung“ des Karnevalsbeginns oder von einer „Saisonöffnung“ am 11. November gesprochen wird, ist dies daher zumindest irreführend. Von seiner Entstehungsgeschichte her stellt der 11. November vielmehr einen zweiten, „kleinen“ Karneval dar.

Seit dem 19. Jahrhundert finden in vielen Gegenden zusätzlich am 11. November, ab 11:11 Uhr einzelne Veranstaltungen statt, zu denen insbesondere die Vorstellung des Prinzenpaars gehört. Hintergrund ist, dass auch das Geburtsfest Christi bereits kurz nach dessen Fixierung im Jahr 354 eine vorangehende 40-tägige Fastenperiode vorsah, vor deren Beginn man - wie vor Karneval - ebenfalls die später verbotenen Fleischvorräte aufzuzehren pflegte (Gansessen am 11. November, dem Martinstag).

Quelle ist Wikipedia, die freie Enzyklopädie. Peter Kruc

Impressum : Verantwortlich im Sinne des Presserechts :

Barbara Linke (V.i.S.d.P.), Dorfstraße 25 16845 Barsikow

,Redaktionskollegium:

Barbara Linke, Peter Kruc, Detlef Seeger

Der Landbote wird unentgeltlich vom Webdesign www.inBarsikow.de gedruckt und von Frau Seeger ausgetragen

BARSIKOWER LANDBOTE



2 Straßenumbenennungen in Barsikow ?

Mit dem Beschluss Nr. 39/2009 vom 28.01.2009 der Gemeindevertretung Wusterhausen wurde der Ordnungsausschuss in Zusammenarbeit mit dem Bauausschuss beauftragt, die Mehrfachnennungen und mögliche Verwechslungen von Straßennamen im Gemeindegebiet zu beseitigen, notwendige Hausnummerierungen zu bereinigen und auf eine einheitliche Postleitzahl hinzuarbeiten. Die dazu notwendige Beschlussvorlage soll für die Sitzung der Gemeindevertretung am 03.11.2009 vorbereitet werden.

In den Monaten März und April werden in jedem Ortsteil Einwohnerversammlungen durchgeführt, in der Bürger Gelegenheit erhalten, Fragen zu diesem Thema zu stellen und sich mit der Angelegenheit auseinander zu setzen. Ebenfalls sind Vorschläge für neue Straßennamen gewünscht. Im weiteren Verlauf wird in einem angemessenen Zeitraum die Möglichkeit für schriftliche Vorschläge und Anregungen zu neuen Straßennamen gegeben (01.05. – 31.05.2009). Für die vollständige Umstellung von Straßennamen, Hausnummer und Postleitzahl ist der 01.01.2010 vorgesehen. Nach der Umstellung gelten einige Zeit sowohl die alte als auch die neue Bezeichnung parallel.

In Barsikow sind alle Straßennamen doppelt. Den Amselweg gibt es noch in Wusterhausen, die Bahnhofstraße in Emilienhof und Wusterhausen, die Dorfstraße in mehreren Ortsteilen. In Nackel gibt es eine Parkstraße und einen Rohrlacker Weg. Um Verwechslungen auszuschließen sollen auch ähnlich klingende Straßennamen (z.B. Parkstraße / Parkweg) umbenannt werden.

Am 02.03.09 waren alle Ortsvorsteher zur Sitzung des Ordnungsausschusses geladen. Dort wurde vorgeschlagen, dass die doppelte Straße mit den meisten Hausnummern ihre bisherigen Namen behalten. Wird diesem Vorschlag gefolgt, müssten bei uns nur die Bahnhofstraße, die Dorfstraße und der Amselweg umbenannt werden.

Von mehreren Barsikowern kommt schon jetzt der Vorschlag, anlässlich der Umbenennung Bahnhofstraße und Dorfstraße zukünftig nicht mehr zu trennen, sondern als eine Straße mit einem Namen zu bezeichnen. Wenn wir schon zukünftig nicht mehr in Barsikow, sondern in Wusterhausen wohnen, sollte sich wenigstens unser Dorfname in einem der Straßennamen wieder finden. Auch sollte kein ellenlanger Name gefunden werden.

Kommen Sie zur Einwohnerversammlung am 12.03.09, 19:00 Feuerwehr!

Alle amtlichen Umschreibungen, wie z.B. Ausweis, Fahrerlaubnis, Grundbuch usw. sind gebührenfrei. Kostenlos ist die Umstellung trotzdem nicht. *(B.Linke)*



**Erstes Treffen im Kinderclub
am 14.01.09**

Zukünftig: ab 28.02. 14-tägig
(sonnabends von 15.00-17:00 Uhr)

Frau Wood ist erreichbar unter
Tel.: 033979 13222

e-mail:
wusterhausen@bb1-online.com

3. GROSSES BARSIKOWER KARTENSPIELEN IN FAMILIÄRER RUNDE

Organisiert vom Anglerverein treffen sich zum 3. Mal die Kartenspielfreunde am 21. März 14:00 Uhr im Saal der Agrargenossenschaft.
Alle Barsikower und Nichtbarsikower sind herzlich zum Mitspielen einge-

„VERTONTE TEXTE VON THEODOR FONTANE“

dargeboten von Kantor Dohmke

Organisiert vom Freundeskreis Dorfkirche Barsikow
am 14.03.09, 17:00 Uhr in der Kirche.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die Kirchensanierung wird gebeten.
(K. Grützmacher)

Einladung

Einwohner-
versammlung am
12.03.2009,
19:00 Uhr
im Feuerwehr-
gebäude

Thema:
Straßen-
umbenennungen

- | | |
|---------------|--|
| 04.03. | Zugausbildung Feuerwehr bis 22.04. Ort: Wusterhausen |
| 13.03. 19:00 | Uhr Zugausbildung, Ort: Feuerwehrgebäude |
| 14.03. 17:00 | Uhr Kirche Barsikow „Vertonte Texte von Fontane“ |
| 21.03. 14:00 | Uhr Kartenspielen im Saal der Agrargenossenschaft |
| 27.03. 19:00 | Zugausbildung, Ort: Feuerwehrgebäude |
| 03.04. 19:00 | Feuerwehrausbildung Ort: Feuerwehrgebäude |
| 17.04. 19:00 | Feuerwehrausbildung Ort: Feuerwehrgebäude |
| 17.04. 19:00 | Liedermacher Tobias Burger, Ort: Kirche Barsikow |
| 25.04. | Gemeindewehrtreffen in Barsikow |
| 06.06. 2. | Großes Barsikow-Treffen |
| 17./ 18. Juli | Dorffest |

Frühjahrsputz

am 28.03.09, 9:00 Uhr Treffpunkt
Sportplatz,
Müllbeutel u. Geräte bitte mitbringen;

Einsatzort:

Rodelberg, Festwiese, Sportplatz,
Park
Ev. Müll an allen Straßen rund um
Barsikow



Trotz schlechtem Wetter gab es
rege Teilnahme zum Weihnachtsbaum-
verbrennen am 17.01.09

Was bedeuteten die Aushänge „Europäische Wasserrahmenrichtlinie“ im Bekanntmachungskasten? Was hat Barsikow mit Wasser zu tun fragte die Ortsvorsteherin beim Landesumweltamt in Potsdam nach.

Die Maßnahmenprogramme der Mitgliedstaaten im Einzugsgebiet der Elbe sind in den nationalen Bewirtschaftungsplänen zusammengefasst.

Die Wasserrahmenrichtlinie beinhaltet Vorgaben, nach denen Maßnahmenprogramme für Elbe und Oder festzulegen sind. Ziel ist die Verbesserung der Wasserqualität von Elbe und Oder (Umweltziele). Bevor wichtige Festlegungen (Schaffung eines Ordnungsrahmens) getroffen werden, ist vorher eine „Strategische Umweltprüfung“ durchzuführen, an der die Öffentlichkeit zu beteiligen ist.

Konkrete Maßnahmen bis zum Jahre 2015 sind damit noch nicht bestimmt.

Unser Rohrlacker Graben ist als Fließgewässer im Programm genannt. Barsikow gehört als Planungseinheit Dosse/Jägelitz zum Wassereinzugsgebiet der Elbe, denn unser Wasser gelangt über den Bückwitzer See, Dosse und Havel in die Elbe.

Aus dem dicken Ordner im Landesumweltamt ist herauszulesen, dass Verschmutzungen am Ort der Entstehung vermieden werden sollen, damit in den Fluss und damit in die Nordsee so wenig wie möglich Schadstoffe gelangen. Nicht zu erwarten ist, dass bis zum Jahre 2015 alle Probleme gelöst sind. (B.Linke)

katholisch

Das Wort katholisch kommt von griechisch καθολικός (katholikos) und bedeutet das Ganze betreffend, allgemein gültig.

Ausstellung und Vortrag „Ur- und Frühgeschichte“ in der Barsikower Kirche



Vom 13.-15.02.09 stellte der Bodendenkmalpfleger Manfred Teske Bodenfunde aus der Region in der Barsikower Kirche aus. Neben Fotos waren eine Reihe originaler Funde – z.B. mehrere Mahlsteine - zu sehen. Herzstück der Ausstellung waren die geborgenen Gegenstände aus dem Kriegsheimischen

Erbgrabnis und der Bericht von der Rekonstruktion der Gräber im Jahre 1999. Aus urgeschichtlicher Zeit sind bislang keine Funde im Gebiet von Barsikow bekannt. Herr Teske sah sich deshalb auf dem als „Alt-Barsikow“ bezeichneten Feld an der Markscheid um und fand einige kleine Feuersteinwerkzeuge.

Zu sehen war auch unsere Barsikower Madonna, die eine eigenartig berührende Ausstrahlung besitzt. (B.Linke)



- Am 09.02.09 fand eine Ortsbegehung in Barsikow statt. Teilnehmer waren Herr Karl und Herr Schütze, Frau Linke, zeitweise Frau Koch (Ordnungsamt Temnitztal)
- Über ein geeignetes Schild werden ab April (Aufstellung nach dem Frost) Kraftfahrer, die die Rohrlacker Straße in Richtung Rohrlack benutzen, auf den Zustand der Straße hingewiesen. Auch die Barsikower Straße in Rohrlack erhält ein Hinweisschild.
- In der Bahnhofstraße und im Parkweg sind Straßenlampen defekt. Mehrere wiederholte Hinweise an Verwaltung und Elektromeister blieben bisher ohne Erfolg.
- Der Grünschnitthaufen am Ende des Parkweges ist noch immer nicht beseitigt. Während der Ortsbegehung gab es keine Auskunft zum Stand der Beseitigung.
- Dieser Winter ist lang und glatt. Nur in wenigen Fällen räumten und streuten Anlieger nicht. Herzlichen Dank an alle „Schneeschieber“. Dank an Herrn Fehlow, der zukünftig nicht nur vor seinem eigenen Grundstück, sondern auch vor dem Kinderclub Schnee schieben wird. Das Feuerwehrgelände hält Harro Schirmer frei. Danke, Harro! Bis auf einige Tage zu Beginn des Winters klappte auch der Straßenwinterdienst.
- Fußwege im Außenbereich werden von der Verwaltung nicht gepflegt, nicht gestreut und nicht unterhalten. Hierfür stehen keine Mittel zur Verfügung.
- Den Rodelberg räumte nicht der Bauhof, sondern Herr Behn aus dem Parkweg frei. Danke, Herr Behn! Die schiefe Akazie dagegen entfernten die Männer des Bauhofes. Weil so schön frei, stapelten sie genau auf der freien Stelle des Rodelbergauslaufes Äste. Erst eine Beschwerde aus dem Parkweg führte zur „Freilegung“ des Rodelberg-Auslaufes. Vom Bauhof geschlagenes Holz wird verkauft. Bei Brennholz-Bedarf bitte an Herrn Schütze vom Bauhof wenden. Waldartig und naturnah bleiben die beiden Waldstreifen um die Festwiese, bestimmte unserer Ordnungsamtschef.
- Auf Bitten der Ortsvorsteherin wird voraussichtlich wieder die Schaukel am Seil auf dem Spielplatz angebracht. Sollten die Schaukel wieder verknotet und damit unbrauchbar gemacht werden, wird sie dauerhaft weggelassen.
- Der Wildwuchs in der Regenmulde zwischen Gutshof und neuem Schloss ist entfernt. Ebenso der Wildwuchs am ehemaligen Konsum. Das Gelände um das Edis-Häuschen am Segelezer Weg wollen die Bauhofmitarbeiter noch beräumen, Erde auffüllen und Rasen ansähen. Der „abgesäbelte“ alte Flieder soll unter vernünftiger Pflege wieder aufwachsen. Vielleicht lässt sich auch noch einiges geschickt gärtnerisch gestalten. Zur geplanten Farbgestaltung des Trafo-Häuschens ist noch nichts neues bekannt.



- Am 26.02. 09 feierten 20 Kinder Fasching in Segeletz. Aus Barsikow feierten drei Kinder mit.
- Der Ordnungsamtschef stellte das Entfernen eines Baumes am Amselweg fest. Einzelheiten sind nicht bekannt. Die Wasserproblematik am Amselweg und an anderen Stellen wird sich wohl erst mit dem Neubau der Straßen regeln lassen.
- In der Feuerwehr wurde eingebrochen. Hierzu wurde in der örtlichen Presse berichtet.
- An der Nackler Seite des Friedhofes (am 26.02.) ist die Weißdornhecke entfernt. In Kürze wird der geplante Zaun gestellt. Dann kann Efeu ihn begrünen. Hoffentlich kommt der Bauhof seinem Versprechen, die Bäume des Friedhofes im Herbst zu beschneiden, nach. Die Umgrenzung des Kompostplatzes und das Eingangstor an der Nackler Seite ist marode. Noch ist eine Erneuerung nicht in Sicht. Ob in diesem Jahr neue Türen für die Trauerhalle angeschafft werden können, ist auch noch unklar. Mal sehen und dran bleiben!
- Zum Dorfgemeinschaftshaus gab es eine erste Beratung in der Verwaltung, die noch nicht zu handfesten Ergebnissen führte. Hierzu wird weiter berichtet.
- Sehr schöne Stühle für die Trauerhalle wurden gespendet. Herzlichen Dank dafür. Leider kamen sie bei der letzten Beerdigung nicht zum Einsatz, weil der Ortsvorsteherin nicht bekannt war, dass die Stühle im Raum der Feuerwehr stehen.



Der Schnitt der Rot- und Weißdornbäume wird für ein Jahr ausgesetzt. Vielleicht blühen Sie dadurch besser. Die Bäume sind schon sehr altersschwach. Über eine Ergänzung im Zuge der Neugestaltung der Dorfstraße sollte nachgedacht werden.

Wieviel Rot-bzw. Weißdornbäume gibt es in Barsikow?



- Am 24.01.2009 fand sich ein toter Falke auf der Dorfstraße. Ob es sich um ein Alt- oder Jungtier handelt, konnte nicht festgestellt werden. Die tödliche Verletzung sah wie ein Einschlussloch aus. Vielleicht hat der Falke auch nur einem Auto nicht ausweichen können. Schade um das schöne Tier.
- Das Dorffestkomitee tagte erstmalig am 16.01.2009. Das Dorffest soll jedes Jahr und nicht wie in anderen Ortsteilen aller zwei Jahr statt finden. Noch wird nichts verraten.
- Mit der Vorlage 37/2009 stimmten die Gemeindevertreter der Gemeinde Wusterhausen am 27.01.2009 der Bildung von Ortsteilausschüssen in allen Ortsteilen zu. Über eine Einwohnerversammlung kann jeder Ortsteil bis zu 2 Personen wählen, die zusammen mit dem Ortsvorsteher einen Ortsausschuss bilden. Dieser steht dem Ortsvorsteher beratend zur Seite. Die Rechte des Ortsvorstehers bleiben unbeschnitten. Die Ausschussmitglieder können den Ortsvorsteher nicht vertreten. Über Änderung der Aufwandsentschädigungsatzung ist eine Aufwandsentschädigung zukünftig möglich.
- Der Breitband-Ausbau—TDSL 6000 beginnt mit Tiefbaumaßnahmen in der der 24. Kalenderwoche im Ortsnetz Segeletz. Umschaltung ab 41. Kalenderwoche. Die Freileitungen verschwinden nicht!
- Am 31.03. führt der Verein Laeder des Landkreises OPR in Wusterhausen (Stadtsaal) eine Regionalkonferenz durch. Alle an Fördermittel Interessierte sollten dort teilnehmen. (B.Linke)

Am Tag des Ehrenamtes wurde Frau Rosemarie Pethke aus Barsikow geehrt.

Dr. Teuffert überreichte die Blumen.



Foto : Thormann



Unglaublich!
Am Metzeltliner Weg zeigt ein Be-
grenzungsschild direkt ins Wasser!
Soll das ein Witz sein?!

Palmsontag ist der Sonntag vor Ostern. Mit ihm beginnt die Karwoche, in der lutherischen Kirche auch Stille Woche genannt, in der römisch-katholischen Tradition auch als Große oder Heilige Woche bezeichnet. Als Jesus auf einem Esel (Sinnbild des gewaltlosen Friedenskönigs und der Bescheidenheit) in Jerusalem einzog, wurden zum Zeichen seines Königtums die Straßen mit Palmwedeln gestreut und die Menschen jubelten, huldigten und begrüßten ihn mit wedelnden Palmzweigen. In Erinnerung daran werden im Katholizismus in der kirchlichen Prozession am Palmsontag nachgestaltete Palmwedel (Palmstöcke, Palmbüschen, Palmbesen, Palmstangen usw.) gesegnet und verwendet. **Gründonnerstag (auch Hoher, Heiliger oder Weißer Donnerstag)** ist die deutsche Bezeichnung für den fünften Tag der Karwoche bzw. der Heiligen Woche. An ihm gedenken die christlichen Kirchen des letzten Abendmahles Jesu mit den zwölf Aposteln am Vorabend seiner Kreuzigung. Das Abendmahl (auch Eucharistie, Herrenmahl, Altarsakrament, Brotbrechen oder Gedächtnismahl genannt) ist eine Handlung im Rahmen eines christlichen Gottesdienstes, die an das heilvolle Sterben Jesu Christi erinnert und dieses vergegenwärtigt. Um das Abendmahl erstmals empfangen zu können, muss der Gläubige getauft sein und normales Brot von eucharistischem Brot unterscheiden können. Hostien werden nur aus Mehl und Wasser und ohne Backtriebmittel (Sauerteig, Hefe, Backpulver) hergestellt. **Der Karfreitag** (althochdeutsch „kara“ = Klage, Kummer, Trauer), ist der Freitag vor Ostern. Die Christenheit gedenkt an diesem Tag der Leiden und des Kreuzestodes von Jesus Christus. Der Gottesdienst beginnt gewöhnlich gegen 15:00 Uhr, zur überlieferten Todesstunde Jesu, im Bedarfsfall auch zu späterer Zeit. Der Karfreitag wird auch „Stiller“ oder „Hoher Freitag“ genannt. Bei den Katholiken ist er ein strenger Fasttag, während ihn die Protestanten zu den höchsten Feiertagen zählen. Die Bezeichnung „Guter Freitag“ geht auf Martin Luther zurück. Unter Einbeziehung des Gründonnerstagsabends ist der Karfreitag der erste Tag der österlichen Dreitagefeier. Das Karfreitagsgeschehen ist nicht allein und isoliert zu betrachten, sondern steht in einer Reihe mit Ostern, Christi Himmelfahrt und Pfingsten. Nicht das Opfer Jesu soll damit allein das Große sein, sondern der Sieg über Hölle, Tod und Grab. **Der Karsamstag bzw. Stiller Samstag** ist der Tag, an dem die Kirche der Grabesruhe Christi gedenkt und mit Fasten und Gebet seine Auferstehung erwartet. Am Karsamstag bereitet man sich mit dem Osterfasten auf die Feier der Osternacht vor. Der Karsamstag endet mit der Abenddämmerung. Den Vorabend und damit die erste Vesper von Ostern und die Osterwache (Ostervigil), rechnet man bereits zum Ostersonntag. Karsamstag im Gegensatz zum sich einschleichenden Sprachgebrauch Karsonnabend ist nicht der Ostersonntag, denn der ist erst nach Ostern!

Quelle: Wikipedia

Impressum :Verantwortlich im Sinne des Presserechts :

Barbara Linke (V.i.S.d.P.), Dorfstraße 25 16845 Barsikow

Redaktionskollegium: Barbara Linke, Peter Kruc, Detlef Seeger

Der Landbote wird unentgeltlich von www.inBarsikow.de gedruckt und von Frau Seeger ausgetragen

BARSIKOWER LANDBOTE



F r ü h j a h r s p u t z
i n B a r s i k o w

Aus der Einwohnerversammlung am 12.03.09

Die Barsikower möchten Barsikower und keine Wusterhausener sein, war der überwiegende Tenor der Einwohnerversammlung. Irgendwann, so wird befürchtet, ist Barsikow als Name verschwunden und auf allen Ortsschildern steht nur noch Wusterhausen. Laut Eingemeindungsvertrag aus dem Jahre 2001 ist die Bezeichnung Barsikow als OT-Bezeichnung vertraglich abgesichert. Aber was ist, wenn eines Tages dieser Vertrag durch die Gemeindevertretung von Wusterhausen aufgehoben wird? Bestrebungen hierfür gab es bereits.

Damit der Name Barsikow nicht vollständig untergeht, wurde beschlossen Bahnhofstraße und Dorfstraße zu einer Straße zusammenzufassen und diese Straße „Barsikow“ zu nennen. Nachteilig daran ist, dass die Straßen Parkweg und Rohrlacker Straße diesen Identitätsbezug nicht haben. Vielleicht sollte man noch einmal nachdenken und in die Straßennamen Parkweg und Rohrlacker Straße das Wort Barsikow aufnehmen?

Im übrigen empfehlen wir unseren Gemeindevertretern gründliches Überdenkung ihrer Entscheidung. Schließlich sollen Sie uns und unseren Willen vertreten! Das Protokoll der Einwohnerversammlung ist unter www.inbarsikow.de nachzulesen.

B.Linke



Frühjahrsputz in Barsikow

Die Barsikower und die Nackeler putzten am 28.03.2009 ihr Dorf. Während die Nackeler mit über 30 Personen an verschiedenen Ecken ihres Dorfes (z.B. dem Friedhof) wirkten, nahm sich in Barsikow eine deutlich kleinere Schar die Festwiese und den Park vor. Die Damen rückten dem Müll und die Herren dem Gestrüpp besonders am Rodelberg zu leibe. Die Trockenmauer des Kriegsheimischen Erbgrab-

nisses wurde wieder aufgeschichtet und das Gelände von Laub befreit. Eine unglaubliche Menge Flaschen wurde geborgen und im Glascontainer entsorgt. Daneben fanden sich Schuhe, Kochtöpfe, Blumentöpfe und sogar Autozubehörteile.

Für die Zukunft bleibt noch einiges zu tun. So muss das Dach des Festplatzschalthäuschens dringend in Stand gesetzt und das Gestrüpp um die ehemalige Jauchengrube ausgeschnitten werden. Nur mit entsprechender Technik lassen sich die für spielende Kinder gefährlichen Draht-Zaun-Reste und der Bauschutt im Park entfernen.

B.Linke

Das 2. Grosse Barsikow-Treffen

findet am 06.06.2009 statt. Beginn 13:00 Uhr mit einem Benefiz-Konzert des Blechbläserquintetts der Neuruppiner Musikschule. Anschließend gemütliches Zusammensein bei Kuchen und Leckerem vom Grill im Gutshof des Alten Schlosses.

Alle Barsikower und Nichtbarsikower sind herzlich *eingeladen*.



Bilder von Frau Kruc innerhalb der Ausstellung in der Amtsverwaltung Neustadt

Einladung

Die "Arbeitsgruppe „Straßenbau" trifft sich am 06.05.09, 19:00 Uhr,
Ort: Feuerwehrhaus
Thema: Fördermittelantrag Straßenbau

140 Einladungen wurden verschickt. Es gibt schon reichlich Zusagen. Nicht alle „ehemaligen“ Barsikower konnten mit Adresse ermittelt werden. Bitte laden Sie Ihre Bekannten und Verwandten ein. Und vor allem kommen Sie selbst um alte Bekannte wieder zu treffen.

Der besondere Dank gilt der Familie von Stillfried, die nun schon zum zweiten Mal ihren privaten Hof und sich selbst zur Verfügung stellen.

Die Neuruppiner Musikschüler spielen unter der Leitung von Herrn Bölk im Rahmen des Programms: „Musikschulen öffnen Kirchen“.

In der Scheune des Gutshauses werden Bilder von Frau Edeltraud Kruc zu sehen sein. Das Buch „Unkraut vergeht nicht“ von dem Wusterhausener Schriftsteller Hofe-richter wird käuflich erwerbbar sein.

(Freundeskreis Dorfkirche Barsikow)

Kinderclub:

Frau Wood ist erreichbar unter
Tel.: 033979 13222
e-mail:
wusterhausen@bbl-online.com

- 02.05. Maigrillen mit Familie an der Feuerwehr
- 02.05. 14:00 Uhr Kindersportfest, Sportplatz Nackel
- 08./09.06 13.u.29.05, 12.06. Zugausbildung Feuerwehr
- 06.06. 2. Großes Barsikow-Treffen
- 13.06. Kreisleistungsnachweis der Feuerwehren in Kyritz
- 27.06. 85-jähriges Bestehen „Blau-Weiß“ in Nackel
- 10.07. Volkslieder in der Kirche mit dem Segeletzer Frauenchor unter der Leitung von Kantorin Looney
- 10.07. Parkfest in Nackel
- 17./ 18. Juli Dorffest Barsikow

500 Jahre werden die Glocken in Barsikow im Jahre 2013

Unter dem Besitz unserer Kirche sind besonders die drei Glocken bemerkenswert. Sie sind aus dem Jahre 1513, stammen also noch aus der katholischen Zeit. Die größte hat an ihrem oberen Rand die Umschrift:

Anno + Domini + millesimo + quingentesimo + decimotercio + help + hilche + moder + svnta + anna + svlf + drodde + its + maria + anna + o + rex + cloru + criste + veni + cum + pace. Das heißt: Im Jahre des Herrn 1513: Hilf, heilige Mutter, Sankta Anna, selb dritte ist Maria Anna. O Himmelskönig Christe komm mit Frieden.

Die kleine Glocke hat die Umschrift: anno + domini + dvsem + ccccc + unde + xiii + des + donnersdages + nahm + adrees + dage. D.h: Im Jahr des Herrn Dusem (Tausend) 500 und 13 des Donnerstages nach dem Andreastage.

Die mittlere Glocke hat keine Umschrift, ist aber gleichzeitig entstanden, wie schon die Inschrift der großen Glocke beweist. Denn offenbar hat die große Glocke den Namen heilige Mutter, die mittlere heilige Anna, die dritte Maria Anna erhalten. Das zeigt auch das Medaillonbild an der großen Glocke, auf welchem mitten Maria mit dem Kinde und zu beiden Seiten kniende Frauen abgebildet sind. Die Inschrift der kleinen Glocke nennt wohl nur den Tag des Gusses.

(Text entnommen aus Nachrichten über Barsikow von Gottlieb Wilhelm Schinkel, Prediger in Barsikow Seite 23 und 24).

Das oben bezeichnete Medaillonbild auf der großen Glocke ist eines der zwei Pilgerzeichen. Pilgerzeichen wurden von einer Pilgerreise mitgebracht und in neue Glocken eingegossen, damit ihr Gedanke mit den Schwingungen der Glocke über das Land verbreitet wird. Neuere Forschungen kommen zu einem anderen Ergebnis. Pilgerzeichen verkaufte man in großen Mengen. Gefunden wurden nur wenige. Heute nimmt man deshalb an, dass das Metall der Pilgerzeichen als Zuschlagstoff beim Gießen der Glocken Verwendung fand.

Das Pilgerzeichen in der Form einer Monstranz stammt aus dem mecklenburgischen Sternberg. Nach Sternberg pilgert man, weil die Kirche dort angeblich von Juden (was nicht stimmte) geschändet wurde. Wegen des traurigen Anlasses der Schändung wird das Sternberger Pilgerzeichen als ein negatives Pilgerzeichen bezeichnet. Sternberg war nicht allzulange Wallfahrtsort (1492 – 1520). Das zweite aus Aachen stammende Medaillon-Pilgerzeichen hat drei Kreise übereinander. Der untere Kreis zeigt eine Beweinung Christi, der obere die Weihung des Marienkleides.

Der mittlere, jetzt leere Kreis diente der Aufnahme eines Spiegelchens. Bis zur Reformation pilgerten viele Menschen zu Wallfahrtsorten. Ursprünglich konnten die dort befindlichen heiligen Reliquien berührt werden. Weil sie dadurch zerstört wurden, zeigte man sie nur noch. Das Spiegelchen auf dem Pilgerzeichen sollte die heilige Wirkung der gezeigten Reliquien auffangen.

Es ist anzunehmen, dass Gottlieb Wilhelm Schinkel das als Medaillon bezeichnete Zeichen auf der Glocke nicht als Pilgerzeichen erkannte.

An Hand der Pilgerzeichen konnte der Pilgerweg von Berlin nach Bad Wilsnack (zur Wunderblut-Kapelle) als Teil der Jacobs-Pilgerwanderwege in Europa neu entdeckt werden. Inzwischen ist der Pilgerweg bis nach Tangermünde gefunden und ausgeschildert.

Entnommen aus einem Vortrag von Frau Carina Brumme, gehalten am 22.11.08 in Protzen.
B.Linke

Pressereise

Vom 19.04.—21.04. pilgerten 9 Reporter (hauptsächlich Reisemagazine) und ein Hund im Rahmen einer auf der ITB ausgeschriebenen Pressereise auf unserem Pilgerweg. Harro Schirmer, Peter Kruc, Stephan Kruc und Barbara Linke begleiteten die 9 Reporter am 20.04.

vom „Gericht“ bis zur Barsikower Kirche. Der „Freundeskreis Dorfkirche Barsikow“ empfing sie im Vorraum der Kirche mit einem liebevoll angerichtetem deftigen Schmalzstullenfrühstück. Viele Fragen zur Chronik von Barsikow, zur Landwirtschaft und zum Sanierungsvorhaben der Kirche konnten beantwortet werden. Zeit für einen Besuch des Feuerwehrmuseums von Harro Schirmer blieb leider nicht, schade.



Dafür kletterten einige Damen auf den Kirchturm und fanden das toll. Überhaupt waren die Teilnehmer bereits mit Informationen des gestrigen Tages „vollgestopft“. Wir beantworteten ihre Fragen und verwiesen auf unsere von Michael Kasper ausgesprochen informativ gestalteten Homepage unter www.inbarsikow.de. Satt und zufrieden stiegen alle in einen Reisebus und fuhren über Wusterhausen, Kyritz und Berlitt nach der Plattenburg.

Der Pilgerweg wird mehr und mehr bekannt. Immer wieder kommen kleine und größere Grüppchen von Pilgern und rasten an unserer Kirche. Zum Pilgerweg nachzulesen kann man im Internet unter www.wege-nach-wilsnack.de. Wer kein Internet hat kann sich bei der Ortsvorsteherin ein Prospekt holen. B. Linke

- In Barsikow wird es zukünftig nur noch einen Telefonschrank gegenüber dem Neubaublock geben. Die am jetzigen Standort neben dem Kinderclub ankommenden Leitungen werden durch ein Kupferkabel mit dem neuen Verteil-Schrank verbunden. Dazwischen wird gebuddelt. Wann und wo genau ist noch nicht bekannt. Die Telecom will im Zuge der geplanten Baumaßnahmen keine Freileitungen beseitigen. Bürgermeister Reinhard wird sich dafür einsetzen, dass wenigsten die Freileitungen entlang der Aufgrabungstrasse in die Erde verschwinden. Die jetzigen Schränke verlieren ihre Funktion (außer ein Stromversorgungsmodul). Obwohl nicht mehr gebraucht, werden sie im Zuge der DSL-Verlegung nicht abgebaut. Dank einer technischen Neuerung wird es in Barsikow doch zu dem schnellen DSL kommen.
- Am 07.06. ist Europawahl, am 27.09. Land- und Bundestagswahl.
- Anlässlich der zu erwartenden Vollsperrung der B5 in Bückwitz wird es zur stärkeren Befahrung des Metzethiner Weges kommen. Von der Orstvorsteherin wurde im Ordnungsausschuss am 09.02.09 auf die drohende Absackung und Brechen des „Durchstichrohres“ am Rohrlacker Graben hingewiesen. Der Plattenweg nach Metzelthin muss – so ist die Aussage der Verwaltung – im Zuge der Vollsperrung der B5 hergerichtet werden.
- Neben kommunalen Friedhöfen wie in Barsikow gibt es in der Gemeinde Wusterhausen kirchliche Friedhöfe. Dort gelten andere Gebühren und Ordnungen.
- Herr Matz und sein Sohn beseitigten auf den Plattenstraßen nach Metzelthin und nach Nackel auf eigene Kosten die aus den Platten gefährlichen herausragenden Eisenteile. Herzlichen Dank dafür !
- In Barsikow leben 46 Hunde.
- Es gibt eine neue Satzung der Umlage der Wasser- und Bodenverbände.
- Die Deutsche Bahn säuberte ihr Bahnhofsgelände. Der Glashaufen ist weg!
- 22 Rot-bzw. Weißdornbäume gibt es in Barsikow
- Durch Zuzug wird es zukünftig zwei Kinder mehr in Barsikow geben.



Danke allen Unbekannten, die freiwillig Müll an unseren Wegen und Straßen aufsammeln!
Was denken Sie eigentlich, lieber Müllwegwerfer? Glauben Sie, dass ihr Müll verrottet? Alles was Sie wegwerfen, sammelt ein anderer auf!
Ziemlich rücksichtslos!

- Am 01.04 wurde der defekte Zigarettenautomat durch einen kleineren ersetzt. Ein Automat hat einen Wert von ca. 2.000 Euro. Der Barsikower Automat war bereits der 5. mutwillig zerstörte Zigarettenautomat, den die Firma im hiesigen Einzugsgebiet in letzter Zeit austauschen musste.
- Sollte ein Baum eine Gefahr für ein Grundstück / Gebäude darstellen, wenden Sie sich bitte an die Verwaltung oder an die Ortsvorsteherin. Zum eigenen Schutz sollten Sie nur nach schriftlicher Bestätigung zur Selbsthilfe greifen. Es drohen ansonsten Bußgeld und Ersatzpflanzungen!
- Entgegen der Behauptung der Ortsvorsteherin ist der neue Zaun am Friedhof ein Maschendrahtzaun. Aus privaten Spenden wird hinter dem Zaun eine Koniferen- und Blütenstrauch-Gruppe gepflanzt, damit auf dem Friedhof eine „Grüne Insel“ als Abschirmung zur Dorfstraße entsteht. Ähnliches könnte auch auf der Rohrlacker Seite entstehen.
- Ab 04.05.09 sollen die Putz- und Farb-Schäden am Kirchturm repariert werden. Mal sehen, ob es dabei bleibt, denn verschoben wurde schon mehrmals.
- Am 17.04.09 sang Liedermacher Tobias Burger und seine Frau in der Barsikower Kirche



Am 02.04. 9:00 Uhr fand in der Kirche eine erste Beratung zur Fortsetzung der Kirchensanierung statt und am 16.04.09 wegen der Fördermittel des Landes eine Beratung mit dem SPD-Kandidaten zur Landtagswahl Martin Gorholt.

Der erste Sonntag nach Ostern, Quasimodogeniti oder **Weißer Sonntag** auch Klein-Ostertag oder Kleinostern genannt, ist der Sonntag nach Ostern in der römisch-katholischen Kirche und den lutherischen Kirchen. Mit dem Weißen Sonntag endet die Osteroktav, jene acht Tage vom Ostersonntag an, die liturgisch alle als Hochfest begangen werden. Der Ursprung der Bezeichnung Weißer Sonntag ist nicht gewiss. Wahrscheinlich hängt er mit den weißen Taufgewändern zusammen, die in der frühen Kirche von den in der Osternacht Getauften bis zu diesem Tag getragen wurden.



Zehn Tage vor Pfingsten, **Christi Himmelfahrt** bezeichnet im Christentum den Glauben an die Rückkehr Jesu Christi als Sohn Gottes zu seinem Vater in den Himmel. Christi Himmelfahrt wird am 40. Tag des Osterfestkreises, also 39 Tage nach dem Ostersonntag gefeiert. Deshalb fällt das Fest immer auf einen Donnerstag. Der frühestmögliche Termin ist der 30. April; der spätestmögliche der 3. Juni.

Das **Pfingstfest**, auch bezeichnet als „Geburtstag der Kirche“, ist durch besondere religiöse Feiern geprägt. Es ist sowohl ein eigenes kirchliches Fest, an dem das – von Jesus angekündigte – Kommen des Heiligen Geistes gefeiert wird, als auch zugleich der feierliche Abschluss der Osterzeit. Nach dem christlichen Glauben empfängt auch heute noch jeder Christ bei der Taufe den Heiligen Geist und wird dadurch „wiedergeboren“. Jeder Christ ist nach dem Neuen Testament demnach ein „Tempel des Heiligen Geistes“.

Als „Pfingstwunder“ bezeichnet man die in der Apostelgeschichte beschriebene wunderbare Fähigkeit der Jünger, in allen Sprachen zu sprechen und alle Sprachen zu verstehen. Damit wurde aus christlicher Sicht die „Babylonische Sprachverwirrung“ aufgehoben, mit der Gott die Menschen für die Hybris des Turmbaus zu Babel bestraft hatte.



Quelle: Wikipedia

In eigener Sache: Für den Landboten ging eine Spende von 5,00 Euro ein. Danke!

Impressum : Verantwortlich im Sinne des Presserechts :

Barbara Linke (V.i.S.d.P.), Dorfstraße 25 16845 Barsikow

Redaktionskollegium: **Barbara Linke, Peter Kruc, Detlef Seeger**

Der Landbote wird unentgeltlich von www.inBarsikow.de gedruckt und von Frau Seeger ausgetragen

BARSIKOWER LANDBOTE



DAS ENDE DES BAHNHOFES IN BARSIKOW

2

Feuerwehr Barsikow

Ortsfeuerwehren sind in allen Gemeinden das Herzstück der Gemeindegemeinschaft. Nicht umsonst nennen sich Feuerwehrleute Kameraden. Sie pflegen untereinander ein kameradschaftliches Verhältnis. Und weil sie eine „Truppe“ sind, bestimmen sie maßgeblich das dörfliche und unter Umständen auch das politische Leben.

Die Feuerwehr ist aber kein Verein im üblichen Sinne, sondern die Kameraden übernehmen hoheitliche Aufgaben der Lebens- und Sachrettung. Und das erfordert besondere Anforderung, Disziplin und Bereitschaft weit ins Freizeitleben hinein. Die Technik der Brand- und Unfallbekämpfung ist heute eine andere als in früheren Jahren. Um sie im Ernstfall sicher und exakt beherrschen zu können sind jährlich 40 Schulungsstunden (in der Freizeit!) vorgeschrieben. Wer diese Schulung nicht nachweist, darf im Ernstfall nicht helfen! Diese Regelung scheint widersinnig, dient jedoch vor allem dem Schutz der Kameraden. Stellen Sie sich vor, in



unserem Barsikow brennt es und niemand darf helfen!!! Niemand und kein Grundstück sind vor Schaden gefeit. Nicht „die anderen“ machen lassen, sondern selbst zupacken! Auch wenn es oft nicht so ausgesprochen wird, wer Feuerwehrmann oder -frau ist, genießt besondere Achtung und Anerkennung! Oder sollen wir uns zukünftig von den Nacklern helfen lassen und unser schönes Feuerwehrhaus einer anderen Nutzung zuführen?????

Am 25.04.2009 bekämpften die Ortsteilfeuerwehren der Gemeinde Wusterhausen/Dosse mit großem Aufgebot auf dem Sportplatz in Barsikow Feuer, retteten Leben und zeigten im Mannschaftswettkampf ihre Fertigkeiten. Die Barsikower Feuerwehrleute nahmen als Gastgeber an der Übung nicht teil. Sie organisierten die Umrahmung. Viele Kinder schauten zu. Sie stürmten den Fußball- und den Spielplatz.



Bilder vom Treffen sind unter
www.inbarsikow.de anschaubar

Die Mitglieder der Barsikower Feuerwehr haben am 13.06.09 in Kyritz ihr Können bewiesen und einen beachtlichen Platz belegt.

B.Linke

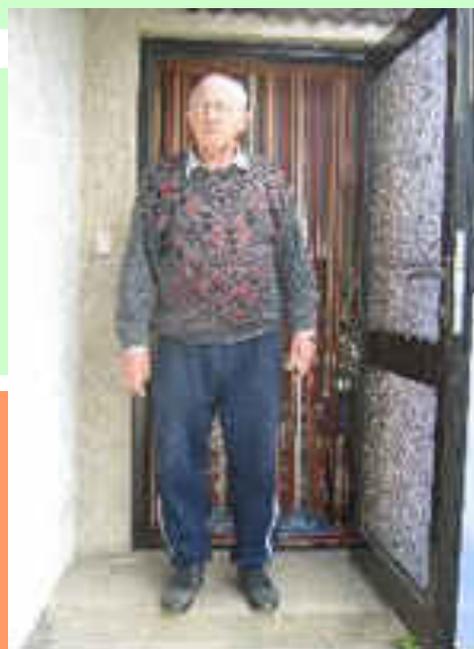
Kinderclub:

Frau Wood ist erreichbar
unter Tel.: 033979 13222
e-mail: wusterhausen@bbl-
online.com



04.07. Dorffest Metzelthin
10.07. Volkslieder in der Kirche mit dem Segeletzer
Frauenchor unter der Leitung von Kantorin Looney
11.07. Parkfest in Nackel
17./ 18. 07. Dorffest Barsikow
25.07. Dorffest Segeletz
08.08. Dorffest Bückwitz
25.08. Fest an der Einsamen Eiche
13.09. Tag des offenen Denkmals

Harro Schirmer wurde 71 Jahre. Der Tag ist Anlass Dir lieber Harro zu danken für all das, was Du für uns machst. Dorfchronist, Hüter des Feuerwehrhauses, Feuerwehrmuseums, Funker und Straßenreiniger Und immer sind Du und Deine Hannelore freundlich und hilfsbereit. Bleibt so!

**Barsikow - Treffen:**

Das 2. Große Barsikow - Treffen fand großen Anklang. Es gab tollen Kuchen, tolle Bilder, großartige Blumen-Dekorationen, begeisternde Musiker, fleißige Grillmeister, Kaffeekocher, Kuchenverkäuferinnen, Kraftfahrer, Fotografen und natürlich zufriedene Gäste. Herzlichen Dank an alle Helfern und besonders an die Familie von Stillfried für die zur Verfügung gestellten Dinge, Flächen und Räumlichkeiten.

Im Gegensatz zu anderen Fördervereinen verteilt sich die reichliche Arbeit auf nur wenige Mitglieder. Alle brachten sich mit guten Ideen und viel Engagement ein. Deshalb klappte alles bestens. Der Erlös kommt der Kirche zu Gute.

Unser Lohn ist die Freude der Besucher.

Der Landbote ist für viele Bilder zu klein. Schauen Sie deshalb bitte unter www.inbarsikow.de. Dort gibt es eine Bildergalerie.



Danke den Neuruppiner Musikschülern für ihre schöne Musik!

B.Linke

Polizeibericht

Laut Auskunft der Polizei (Frau Rieger) am 05.05.09 im Ordnungsausschuss ist unsere Region Wusterhausen eine der sichersten im Landkreis OPR. Am allersichersten ist Läsikow. Seit Jahren gab es dort in 2008 wieder einmal eine Straftat – eine leichte vorsätzliche Körperverletzung.

2008 wurden in der Gemeinde Wusterhausen 299 Straftaten festgestellt; davon 40 % Diebstähle.

In Barsikow registrierte die Polizei 5 Straftaten, drei Diebstähle und zwei Fälschungsdelikte. Zu Fälschungsdelikten gehört z.B. das Verdecken von Teilen des Autokennzeichens. Auch der Internethandel ist ein Tummelplatz für Fälschungen.

Die Annahme, dass vorwiegend Jugendliche Straftaten begehen ist unrichtig. 73 % aller Straftaten wurden von Erwachsenen (über 21 Jahre) begangen.

60 % der Täter wohnen in der eigenen Gemeinde. Der Ausländeranteil beträgt nur 3,9 %.

Unfallschwerpunkt ist die B 167. Die Baustelle in Ganzer führte zu einem Anstieg der Unfallhäufigkeit. Im Zusammenhang mit dem Kreiselbau in Bückwitz befürchtet die Polizei deshalb auch dort einen Anstieg der Unfälle.

Zwei Tödliche Unfälle gab es 2008 im Schutzbereich. Bei einem spielte Alkohol eine Rolle. Autofahrern wird ab einem Alkoholgehalt von 1,1 die Fahrerlaubnis entzogen. Fahrradfahrern erst bei 1,6. Bei Alkohol hat die Polizei keinen Ermessensspielraum. Sie muss handeln. Schwerpunkt der Polizeiarbeit im Schutzbereich ist die Bekämpfung des Fahrens unter Alkohol. Mit entsprechenden Kontrollen haben Autofahrer zu rechnen.

B. Linke

Bahnhof Barsikow war einmal

Nun ist es geschehen. Am 26.05.09 ging ein Bagger der Firma Altmärkische Entsorgungs- und Transport GmbH im Auftrage der Bahn-AG dem letzten Rest des Bahnhofes Barsikow – dem Güterschuppen – zu Leibe und lies in kürzester Zeit nur noch einen kleinen Haufen Steine übrig. Am nächsten Tag wurde mit Erde aufgefüllt. Nun sieht es am Bahnhof nach nichts mehr aus.



Wegen des arg defekten Daches war der Abriss die einzige sinnvolle Alternative gewesen, berichte die Eigentümerin des Grundstückes. Die Alleinlage des Gebäudes lade zur illegalen Müllentsorgung in und um das Gebäude geradezu ein.

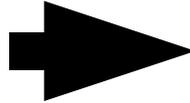
Einzig bedauerlich ist, dass es keine Vorabinformation zum Abriss gab. Denn dann hätte das Gebäude noch einmal fotografiert werden können.

B. Linke

5

Informationen

Europawahl



Ergebnisse in Barsikow:

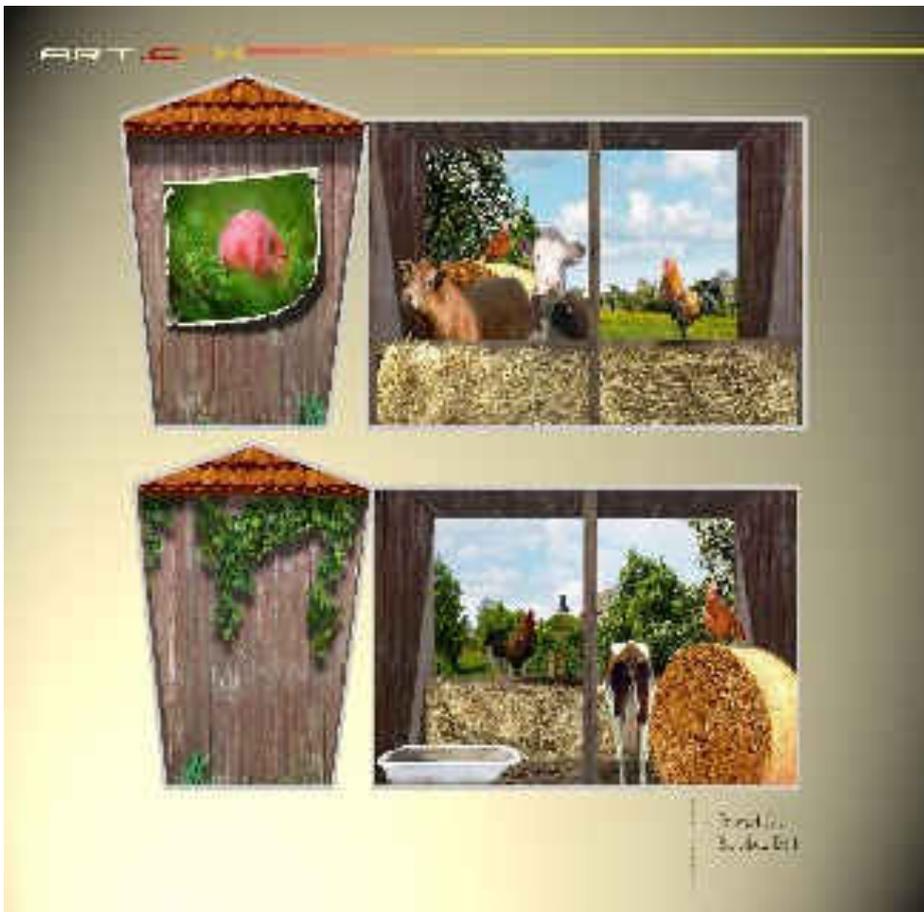
Von 177 Wahlberechtigten gaben 53 ihre Stimme ab (29,94 %).

Die Linken	10	18,87
CDU	14	26,42
SPD	18	33,96
Die Grünen	6	11,32
FDP	4	7,55
Republikaner	1	1,88

Gegen die geplante Erweiterung der Windkrafttr der-Flächen im Rahmen der Änderung des Regionalplanes gibt es Widerstand Die 5 blinkenden Windräder in Ganzer sind für uns hier in Barsikow kein erfreulicher nächtlicher Anblick.

B.Linke

Mit Erde angefüllt ist das Gelände um des Edis-Häuschen. Anwohner pflanzen Strauchwerk und s ten Gras ein.



Die Edis gab für ihr Trafo-Häuschen am Segelezer Weg die nebenstehend dargestellte Bildgestaltung in Auftrag. Welche Seite welches Bild erhält ist nicht bekannt.

Farbig gestaltet werden soll möglichst auch der Filterbehälter am Pumpwerk. Zur Zeit wird geprüft, ob der Kunststoffbehälter mit Farbe behandelt werden kann. *B.Linke*

6

Informationen

Auf dem Spielplatz ist die Seilbahn wieder benutzbar. Bitte nicht verknoten !!!

In keinem guten Zustand ist das Metallgeländer um den Fußballplatz. Ob Wiederaufbau oder Entfernung steht noch in den Sternen.

Die Rohrlacker Straße ist jetzt mit einem Schild „Achtung Straßenschäden“ bestückt. Ob das wohl ortsfremde Fahrzeuge abhält auf diesem Weg zu fahren? Auf dem Kopfsteinpflaster darf man jetzt nicht schneller als 30 fahren!!!??? Und ob wohl dort jemals die Geschwindigkeit gemessen wird?

Ein wunderschöner Maibaum steht auf einem Grundstück in der Dorfstraße. Vielleicht lässt sich der nächste Maibaum auf dem Dorfanger oder an der Feuerwehr setzen?

Das Familiensportfest auf dem Sportplatz in Nackel war sehr gut besucht. Eine große Anzahl Kinder amüsierte sich bei den verschiedensten Spielen wie Angeln, Büchsenwerfen, Schminken, Hüpfburg usw. Der Dank gilt den Organisatoren, die auch für Barsikower Kinder und Nichtmehrkinder Abwechslung und Spaß boten.



Unserer öffentlichen Grünflächen sehen zur Zeit sehr ungepflegt aus. Der Bauhof hat in diesem Jahr keine zusätzlichen Arbeitskräfte (z.B. Zivis) und kommt mit den Arbeiten nicht nach. Die Ortsvorsteherin hat im Ordnungs- und im Bauausschuss auf den Missstand hingewiesen und Veränderung angemahnt.



Am Abend des 02.05. feierten die Kameraden der Barsikower Feuerwehr und ihre Familien ein zünftiges Grillfest an der Feuerwehr.

Die unserer Gemeinde Wusterhausen aus dem Konjunkturpaket II zur Verfügung gestellten Mittel sind nur für Energieeinsparungs- und Lärminderungsmaßnahmen einsetzbar. Deshalb fließen die Mittel hauptsächlich in die Wärmedämmung der Kita in Lögow und Wusterhausen.

Die Bemühungen unseres Bürgermeisters Reinhard um Beseitigung der Telefon-Freileitungen im OT Barsikow im Rahmen der Breitbandschaffung führten leider nur zu einem Teilerfolg. Auf der geplanten Aufgrabungsstrecke im südlichen Teil der Dorfstraße sind zwischen Dorfstr. 9 und 29 sechs neue Hauszuführungen erforderlich. Aus Zeit- und Kostengründen wird die Telecom lediglich zusätzliche Erdkabel mit verlegen, die eine spätere Erdverkabelung kostengünstig gestalten werden.

Am Abend des 26. 05.09 riss ein Sturm kurz vor dem Ortseingang einen Ahornbaum um. Er begrub unter sich die Freileitung der Telecom. Zum Glück blieb die Leitung heil. Innerhalb des Vormittags des nächsten Tages zerlegte unser Bauhof den Baum und das Kabel frei. Die Telecom-Leute kletterten auf einen Mast und strafften es wieder. Zuvor gab Ihnen ein Anwohner den Hinweis, dass unter der Freileitung Mähdrescher fahren, die kein tief hängendes Kabel gewöhnt sind.



Die gesponserten roten Stühle für die Trauerhalle erhalten einen grün-schwarzen Stoff-Überzug. Sie werden gerade in der Stephanus-Werkstatt in Kyritz in Auftrag gegeben.



An der Friedhofsmauer befindet sich neuerdings eine kleine Bank zum Ausruhen. Herzlichen Dank dem Spender!

Am Friedhof ist mit der Bepflanzung der ersten Grüninsel begonnen. Es wird dank einer Spende zur Fortsetzung der Bepflanzung kommen. Zur Zeit bemüht sich die Ortsvorsteherin um die Teil-Verlegung des Plattenweges, damit im Trauerfall direkt aus der mittleren großen Tür der Trauerhalle auf festem Weg bis zum Hauptweg gegangen und gefahren werden kann. Es wäre schön, wenn sich ehrenamtliche Helfer finden, die bei der Neuverlegung des Plattenweges Hand anlegen. Die Verwaltung kann voraussichtlich keine finanziellen Mittel beisteuern.

B.Linke

Die heutige brandenburgische Landesflagge besteht aus zwei gleich breiten Querstreifen in den Landesfarben rot (oben) und weiß (unten) und trägt in der Mitte das Landeswappen. Die Landesflagge ist gleichzeitig Landesdienstflagge. Die Flagge darf auch von Privatpersonen verwendet werden.



Quelle: Wikipedia

Erstmals wurde nach heutigem Kenntnisstand der märkische Adler in einem markgräflichen Wappen 1170 verwandt. Es wird vermutet, dass er sich vom Wappen des kaiserlichen Lehnsherrn ableitet. In der Folge nahmen mehr als 50 vom Markgrafen gegründete Städte den Adler in ihr Stadtwappen auf. Nach etlichen Veränderungen und nach der gänzlichen Abschaffung des Adlerwappens 1945 kehrte der Landtag des wiedererstandenen Landes Brandenburg 1991 zur jahrhundertealten Tradition des roten Adlers zurück.

Quelle: Der Bürger im Staat - Heft 1/2 1999



Der märkische Adler tritt erstmals in dem **Standbildsiegel des Askanier Ottos I.** von 1170 auf, dem Sohn Albrechts des Bären.



Wappen der Hohenzollern. 1320 starb die brandenburgische Linie der Askanier aus. Ihr Erbe traten die Wittelsbacher, später die böhmischen Luxemburger an. Sie alle hielten am Adlerwappen fest. Auch bei den Hohenzollern nahm der rote Adler im Wappenschild eine bevorzugte Stellung ein.



Das **heutige Landeswappen** zeigt auf einem Schild in Weiß (Silber) einen nach rechts blickenden, mit goldenen Kleestengeln auf den Flügeln gezierten und gold bewehrten roten Adler. Das Wappen darf von Privatpersonen **nicht** verwendet werden.

Nach der Neuordnung des alten preußischen Staates im Gefolge der napoleonischen Kriege behielt die Provinz Brandenburg das traditionsreiche Wappen der Mark bei. Gemäß der "Verordnung wegen des königlichen Titels und Wappens" vom 9. Januar 1817 stellte es "im silbernen Feld einen roten Adler mit goldenen Kleestängeln auf den Flügeln, goldenem Schnabel und goldenen Krallen" dar. Durch Anordnung des Ministers des königlichen Hauses vom 2. April 1824 wurden die ehemals nur der kurfürstlichen Standarte beigegebenen Insignien Kurhut, Zepter und Schwert, die seit der Bildung des Deutschen Bundes politisch bedeutungslos geworden waren, auch dem Provinzialwappen hinzugefügt. Der "Allerhöchste Erlass" vom 11. Januar 1864 ergänzte das Wappen noch um den Erzkämmererstab. In dieser Form blieb das Wappen bis 1945 gültig.

Kurhut: 1864 entsteht der bügellose hermelinbesetzte gestulpte purpurne samtige Kurhut.

Zepter: Ist ein längerer, mannshoher Stab, welcher als Zeichen einer Würde u. Gewalt von Fürsten getragen wurde. Bei ihrem Zepter pflegten die Könige zu schwören, wozu sie dann dasselbe aufhoben. Das Zepter aufheben gebot in der Versammlung Ruhe und Schweigen zu halten. Das Neigen des Zepters deutete die königliche Huld an. Das Berühren der Spitze des Zepters desselben die Unterwürfigkeit unter den dasselbe Führenden. *Quelle: Wikipedia*

Mehrere Insignien aus „Kaiserlicher Zeit“ sind zurzeit im Schloss Oranienburg während der Landesgartenschau zu besichtigen. *Zusammengestellt: P.Kruc*

In eigener Sache: Für den Landboten ging eine Druckerpapierspende ein. Danke !

Impressum :Verantwortlich im Sinne des Presserechts :

Barbara Linke (V.i.S.d.P.), Dorfstraße 25 16845 Barsikow

,Redaktionskollegium: **Barbara Linke, Peter Kruc, Detlef Seeger**

Der Landbote wird unentgeltlich von www.inBarsikow.de gedruckt und von Frau Seeger ausgetragen

BARSIKOWER LANDBOTE



Dorffest Barsikow

Das Dorffest war wieder ein voller Erfolg. Wie bei den Kreuzberger Nächten fing alles erst ganz langsam an, aber dann... Das Barsikower Dorffest hatte sogar eine Flugschau und ein Feuerwerk.

Unserer Fest hier ist vieljährige und geliebte Tradition im Dorf. Selbst der Wettergott, der am Wusterhausener See Bäume und Zelte umknickte; wusste das und schickte nur eine abgespeckte Unwettervariante. Die folgende Kühle wurde durch zwei heiße durchtanzte Nächte ausgeglichen

Neu in diesem Jahre war das Treffen der Funker auf dem Festplatz, organisiert von Herrn Harro Schirmer. Wer Lust hatte, konnte Probefunken und sich mit der Technik vertraut machen.

Von Barsikow aus wurde mit einem Funker in Südafrika gesprochen.

Ein Funkerkollege reiste sogar mit motorgetriebenen Gleitschirm an und drehte mehrere Runden über der Festwiese.

Erstmalig dabei waren die Schausteller Fam. Nachtigall aus Nackel mit einem Kinderkarussell und einer Schießbude. Sie versprachen, nächstes Jahr wieder zu kommen.

Für die Musik, Essen, Getränke und Organisation zeichnete unser „Event-Manager“ Dj Steffen mit seinem Team verantwortlich. Das Spielmobil und Frau Engel (als Hexe verkleidet) betreuten liebevoll unserer Kinder. Dort spielten, kletterten, hopsten und tobten unsere Kinder. Einige Meter weiter konnten sich unsere Jüngsten wunderschöne Gesichtsbemalungen von einer begabten Künstlerin anlegen lassen.

Leckerer Kuchen wurde wie immer von erfahrenen Kuchenbäckerinnen unseres Dorfes gesponsert.

Der Angelverein bot frisch geräucherten Fisch an.

Beim Kegeln und Feldsteinschätzen winkten Preise.

Wie immer gab es eine Tombola. Jedes zweite Los gewann. Herzlichen Dank an alle Sponsoren.

Allen, die zum Gelingen des Festes beitrugen und noch beitragen sei hier Dank im Namen aller Barsikower ausgesprochen!!!

Damit es nächstes Jahr noch schöner wird, bitten die Mitglieder des Festkomitees um Ratschläge / Verbesserungsvorschläge / Kritik. Lob ist natürlich auch willkommen. Warum nicht als Leserbrief in unserem Landboten?



B.Linke

Einladung zum Seniorentreff

unseres Ortsteiles am 09.09.09, 14:00 Uhr im Saal der Agrargenossenschaft. Neben Kaffee und Kuchen stellt sich unsere Seniorenbeauftragte, Frau Rose, vor. Sie hofft auf viele Vorschläge und Anregungen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit.

Drei-Kirchen-Kulturwanderung Sonntag, 06. September 2009

10.30 Uhr	Matinée in der Kirche Läsikow Frank Matthus liest aus Arthur Schnitzlers Novellen
11.30—12.45 Uhr	Wanderung von Läsikow nach Barsikow (4,5 km)
12.45—14.15 Uhr	Vesper für müde Wanderer auf dem Kirchplatz Barsikow In der Kirche Fotoausstellung von Irina Huck „Lost Places—Besuche in Marodistan“
14.15—16.00 Uhr	Wanderung nach Vichel (7km)
16.00—17.00 Uhr	Kaffee im Schloss Vichel (offen ab 14.00 Uhr) Ausstellung in der Kirche Vichel: Susanne Woltersdorf zeigt Bilder und Zeichnungen „Subtil—Lebensart“
17.00 Uhr	Klassische Gitarre in der Vichler Kirche, Julius Theo Helm
18.00 Uhr	Zurückwandern (3 km) nach Läsikow (ganz müde Wanderer können gefahren werden)

06.09. Drei-Kirchen-Kulturwanderung
09.09. 14:00 Uhr Rentnertreff
10.09.17:00 Uhr Gutshaus Vichel
Vortrag - Gesunde Ernährung
13.09. Tag des offenen Denkmals
19.09. 14:00-16:00 Uhr öffentliche Feuer-
wehrveranstaltung
27.09. Bundes- und Landtagswahl
24.10. Möhring-Chor in der Kirche

Feuerwehr Einladung
Am 19.09.09 zwischen
14:00 Uhr und 16:00 Uhr
können sich Barsikower informieren,
wie ein Feuerlöscher zu handhaben ist.

Ort: Feuerwehrgebäude



Freitag, 19.00 Uhr Fackelzug



Das Fest fing ganz langsam an, aber dann ...



- Filmvorführung von der 500– Jahrfeier - 1991-
- Lagerfeuer



Samstag, 13.00 Uhr Eröffnung



17.00 Uhr Verlosung der Tombola



20:00 Uhr Kult-Band „Paternoster“,
Feuerwerk, gezündet von der freiwilligen
Feuerwehr Barsikow .

- Das Rot der gesponserten Stühle der Trauerhalle wird neuerdings durch grün-schwarze Stuhlhussen überdeckt. In gleicher Farbe haben die Sitzbänke jetzt Sitzkissen. Der Zustand der Trauerhalle ist trotzdem ein Trauerspiel. Durch die geschlossenen Türen kann nach draußen geschaut werden. In 2009 werden wohl die Türen nicht mehr repariert. Vielleicht 2010?



- Für die Umverlegung des Gehweges will der Bauhof Wusterhausen gebrauchte Gehwegplatten bereitstellen. Eine Anschlagtafel sollte es auf dem Friedhof geben, damit sich nicht ortsansässige Friedhofsbesucher zur Friedhofsordnung und zu Arbeitseinsätzen informieren können. Einige Barsikower machten sich auf und verschönerten die Rabatte zwischen Friedhofszaun und Nackler Seite der Dorfstraße. Mit Technik!

- Immer wieder wird die Eiche und auch andere Bäume mit Werbung bepflanzt. Abgesehen von dem unschönen Anblick wird die Rinde der Eiche dadurch geschädigt. Wenn schon Werbeplakate oder Einladungen ausgehangen werden, dann bitte nicht an Bäume! Es kommt aus dem Dorf der Vorschlag, an der Eiche eine Anschlagtafel aufzustellen.
- Nach dem Unwetter am ersten Tag des Dorffestes lief Abwasser aus dem Abwasserschacht am Ende des Parkweges. Die Ortsvorsteherin bekam vom Abwasserverband folgende schriftliche Erklärung: „In letzter Zeit mussten die Mitarbeiter des Wasser- und Abwasserverbandes "Dosse" eine Zunahme der Pumpwerksstörungen feststellen, die auf einen verstärkten Müllanfall in der Schmutzwasserkanalisation zurückzuführen sind. Sichtbares Zeichen ist in Barsikow die Häufung der Störungen des Abwasserpumpwerkes am Ende des Parkweges. Es kann dann auch mal vorkommen, dass das Pumpwerk überläuft. Der Wasser- und Abwasserverband "Dosse" weist deshalb darauf hin, dass die Schmutzwasserkanalisation kein Müllschlucker ist. Wischtücher, vor allem die reißfesten Einmalwischtücher, Hygieneartikel wie Damenbinden, Slipenlagen oder Wattestäbchen und sonstige sperrigen Materialien gehören nicht in den Abfluss, sondern in den Mülleimer. Diese Artikel werden aus immer strapazierfähigeren Materialien hergestellt, die sich in den Laufrädern der Pumpen festsetzen und dann zu Störungen führen, deren Beseitigung mit erheblichen Kosten verbunden ist und sich negativ auf die Abwassergebühr auswirken.“



- Die Barsikower Dorfstraße nahm am Tage des traurigen Unfalls für kurze Zeit den umgeleiteten Verkehr der B5 auf. Die Feuerwehr wies den Fahrern den rechten Weg.



Das Sommerkonzert des Segeleitzer Frauenchores an 10.07.2009 unter der Leitung von Judith Looney erfreute die Besucher. Mit großer Begeisterung trugen die Damen des Chors bekannte Volkslieder vor. Mit den Don-Kosaken kann sich der Chor nicht vergleichen. Trotzdem: Es war eines der schönsten Konzerte in der Kirche.

- Der Tagesspiegel, das 55PLUS-Magazin, die Berliner Zeitung, Berliner Morgenpost und MAZ berichteten von der Pilgerreise „Müde Füße – Leichte Seele! vom 19.04. bis 21.04. 2009 und erwähnten dabei Barsikow.
- Zwei Bauanträge sind zur Zeit in Barsikow gestellt. Einer davon ist der Antrag auf Einbau einer Pilgerunterkunft in der Kirche zu Barsikow. Zum Bebauungsplan Biogasanlage gibt es eine Änderung. Es soll auf dem Gelände ein Silo entstehen, welches zentral unmittelbar nach der Ernte alles Erntegut aufnimmt. Bislang sollte dezentral gelagert werden. Im Bauausschuss am 25.08.09 wird die Änderung des Bebauungsplanes auf der Tagesordnung stehen.
- Das defekte Dach am Schalthäuschen auf dem Festplatz ist repariert. Schön wäre es, wenn ein Trinkwasser- und Abwasseranschluss auf dem Festplatz installiert werden könnte.
- DSL kommt vorläufig nicht wie geplant. Die Ursache soll bei der Telecom liegen. Brandenburg und Eutelsat vereinbarten eine Breitbandlösung via Satellit.
- Für den Haushalt 2010 wurden von der Ortsvorsteherin Mittel für ein neues Feuerwehrauto, für die Trauerhalle (Türen), für den Friedhof (Weg zur Trauerhalle, Eingangstor), Mittel für Anschlagtafel, Pilgerbank und Mittel für die Schaffung eines Trinkwasser- und Abwasseranschlusses auf dem Festplatz beantragt.
- Am 30.07.09 fuhr ein Hubwagen auf den Kirchhof. Einer der beiden Männer lies sich bis zum Gesims hochfahren, erneuerte die Fehlstellen am Gesims und strich das Gesims mit der aus 2006 in der Kirche verbliebenen Farbe nach. Nicht repariert wurden die Stellen mit der abgeblätternen Farbe. Vermutlich muss hier eine Fachfirma tätig werden. Überhaupt sieht der Kirchturm recht scheckig aus.



- Das Gestalten des Traföhäuschens in der Segeleitzer Straße verzögert sich. Erfreulich ist, dass der Wasser- und Abwasserzweckverband „Dosse“ an die gleiche Firma einen Auftrag zur Gestaltung des Filters am Pumpwerk auf der Dorfstraße gab. Ein Entwurf liegt dafür noch nicht vor.

B.Linke



Die Havel ist der längste rechtsseitige Nebenfluss der Elbe. 285 der insgesamt 325 Flusskilometer verlaufen in Brandenburg. Sie entspringt in der Mecklenburgischen Seenplatte. Als Quellgebiet (Quellhöhe 62,6 ü NN) gilt heute das Diekenbruch bei **Ankershagen** im Nordosten des Müritz-Nationalparks. Die Quellseen der Havel liegen südöstlich direkt neben der Wasserscheide von Nord- und Ostsee. Die Havel fließt in die Elbe (Mündungshöhe 22 m ü. NN) deshalb letztendlich in die Nordsee, alle Flüsse, die weiter nordöstlich entspringen, fließen in die Ostsee.



Als mögliches Ausflugsziel für eine Tagestour bieten sich der Geburtsort des Trojaforschers Heinrich Schliemann und die im Müritz-Nationalpark gelegene Havelquelle bestens an. Etwa in Ortsmitte befinden sich Dorfkirche, Trojanisches Pferd und Schliemannmuseum. Zu dem ca. 2 km entfernten Parkplatz am Eingang des Müritz-Nationalpark führt eine bituminierte Ortsstraße. Von dort führt ein Weg zu dem in etwa 400 m Entfernung gelegenen Rastplatz, direkt an der Havelquelle. Mehrere Tische und Bänke laden zum Verweilen ein. Am hinter der Wasserscheide liegenden Mühlensee befindet sich eine schöne Badestelle in unmittelbarer Nähe. Für die Hinfahrt bietet sich die Strecke über Neuruppin, Rheinsberg, Wesenberg, Neustrelitz (in den Städten befindet sich ein schöner Ortskern und in nächster Nähe jeweils ein sehr schön gestalteter Hafen mit Ausflugsschiffen für eine Seefahrt) nach Ankershagen an. Die Rückfahrt könnte über Waren und Röbel (bei beiden Ortskern , Hafen mit Ausflugsschiffen für die Müritz) weiter über Wittstock und Kyritz erfolgen.

(Quelle Wikipedia) Über Einzelheiten, weitere Ziele und Möglichkeiten, ergänzende Bilder, ausführliche Texte und Dia- Schauen gebe ich nach persönlicher Ansprache gern Auskunft, P. Kruc



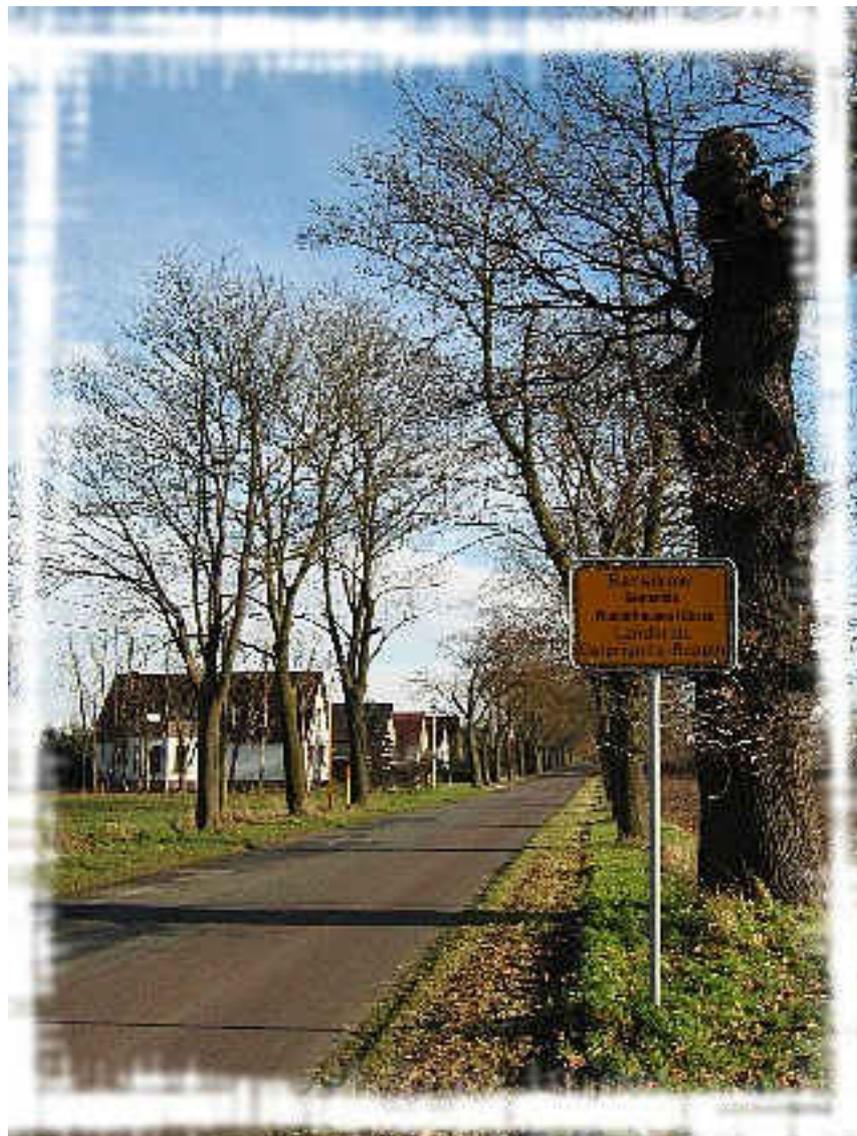
Impressum : Verantwortlich im Sinne des Presserechts :

Barbara Linke (V.i.S.d.P.), Dorfstraße 25 16845 Barsikow

,Redaktionskollegium: **Barbara Linke, Peter Kruc, Detlef Seeger**

Der Landbote wird unentgeltlich von www.inBarsikow.de gedruckt und von Frau Seeger ausgetragen

BARSIKOWER LANDBOTE



Herbst in Barsikow

Am 22.08.2009 lud der Märkische Anglerverein e.V. Nackel am Upstall



in Barsikow zum Familienangeln ein. Die Angler sitzen nicht nur gemächlich am Wasser, sie pflegen auch den Upstallteich und das darum liegende Gelände.

Mit dem Familienangeln wurde Barsikower Kindern, Jugendlichen, sowie Junggebliebenen das Angeln als Sport näher gebracht. Bei Kaffee, Kuchen, Bratwurst und Kammscheiben ist ein sehr schöner Nachmittag in "Familie" verbracht worden. Mit anregenden Gesprächen und dem Blick auf die Silhouette von Barsikow klang das Zusammensein am Abend gemütlich aus.

D.Seeger

Am 09.09. 14:00 Uhr trafen sich 22 Senioren unseres Ortes in der Agrargenossenschaft zur gemeinsamen Kaffeerunde. Es gab sehr leckeren Kuchen. Am begehrtesten war die Mandarinen-Torte. Die Senioren-Beauftragte unserer Gemeinde, Frau Rose, stellte sich den Rentnern vor. Sie will sich der Sorgen unserer Senioren annehmen und in der Gemeindevertretung für das Abstellen von Missständen kämpfen. Für nicht mehr mobile Senioren ist die Fahrt zum Arzt und zum Einkauf das größte Problem.

B.Linke



Ordnung und Sauberkeit im Dorf

Die Glascontainer sind zur Zeit kaum gefahrfrei benutzbar. Ursache sind Glasscherben, die von neben dem Container abgestellten Glasscheiben stammen. Bitte zukünftig Glas in und nicht neben die Container stellen.

Müll am Straßenrand: Schon wieder liegt jede Menge Unrat an den Straßenrändern. Vor allem Kaffeebecher und Flaschen häufen sich. Das muss nicht sein!!!



31.10.09 18:00 Uhr Halloween, Treffpunkt Feuerwehr
 07.11.09 09:00 Uhr Arbeitseinsatz auf dem Friedhof
 21.11.09 14:00 Uhr Kartenspielnachmittag
 02.12.09 14:00 Uhr Rentnerweihnachtsfeier
 10.12.09 15:00 Uhr Kinderweihnachtsfeier im
 Gemeinderaum Segeletz
 12.12.09 ab 12:30 Uhr Weihnachtsfeier am Upstall

**Einladung zum
 Arbeitseinsatz auf dem
 Friedhof
 am Sonnabend,
 d. 07.11.09**

Der Hauptweg ist abzustecken, Laub zu harken sowie Wildwuchs an der Bank und an der Trauerhalle zu entfernen. Vielleicht ist ein Teil des neuen Weges schon fertig. Dann kann die Randbepflanzung erfolgen.

Treffpunkt: Friedhof, **9:00 Uhr**.
 Bitte Arbeitsgeräte mitbringen.



Die geplante Vorstellung des Straßenbauprojektes Barsikow in einer Einwohnerversammlung im Oktober ist abermals verschoben worden. Der neue Termin ist für den 17.11. angedacht, aber noch immer nicht bestätigt. Die Einladung wird wieder in jeden Haushalt verteilt. Danke an die Verteiler!



In eigener Sache der Ortsvorsteherin:

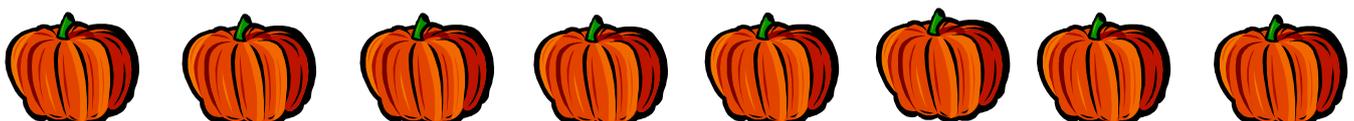
Beschlüsse der Gemeindevertretung werden immer vorher in mehreren Ausschüssen ausführlich beraten. Als Ortsvorsteherin besuche ich möglichst alle Ausschuss-Sitzungen. Ortsvorsteher ha-

ben kein Stimmrecht in der Gemeindevertretung. Um so wichtiger ist es, in den Ausschüssen und den Fraktionssitzungen zu versuchen, die Gemeindevertreter vom Barsikow-Willen zu überzeugen. Meine Teilnahme an der Gemeindevertretung ist dabei weniger wichtig, denn zu diesem Zeitpunkt kommen die Gemeindevertreter bereits mit festen Entscheidungsvorstellungen in die Sitzung.

Ich bin auf Ihre Meinung und Anregung angewiesen, denn nur so kann ich Barsikow richtig vertreten. Im Internet unter www.wusterhausen.de stehen die Sitzungstermine und kurz vor der Sitzung die Einladungen mit den Beratungspunkten. Ich bedanke mich für alle Informationen/Aufträge/Meinungen, die bislang bei mir eingegangen sind und hoffe auf weitere Anregung.

Ihre Ortsvorsteherin

03.11. Gemeindevertretung
 09.11. Ordnungsausschuss
 10.11. Bauausschuss
 16.11. Kulturausschuss
 24.11. Hauptausschuss
 01.12. Bauausschuss
 10.12. Ländlicher Raum
 15.12. Gemeindevertretung



Am 19.09. führte die Feuerwehr eine vorbeugende Brandschutz-Belehrung durch. Jedermann konnte Feuerlöschern in Aktion sehen und erproben. Nur sehr wenige Barsikower nutzten die Möglichkeit. Schade!!! Die Kameraden hatten mit viel Mühe die Veranstaltung organisiert und auch einen Imbiß vorbereitet.

Als Übung für die Feuerwehren wurde am 15.09.2009 vormittags in der Grundschule Wusterhausen ein Brand simuliert. Vor dem Feuerwehrhaus in Barsikow fanden sich 3 Kameraden und mehrere Zuschauer ein. Weil keine Gruppe von 4 Kameraden gebildet werden konnte, entschieden sich die Kameraden zur Nichtteilnahme. Das führte zu großer Verärgerung der Feuerwehrhüptlinge in der Gemeinde Wusterhausen. Es kam zur Krisensitzung am 09.10. im Feuerwehrraum. Dort wurde deutlich, wie sehr

freiwillige Feuerwehrtätigkeit durch bürokratische Hürden erschwert wird. So darf z.B. ein neues Feuerwehrmitglied nicht sofort aktiv bei der Brand- und Unfallbekämpfung helfen. Zuerst muss eine erfolgreiche Truppmann-Ausbildung absolviert werden.

Trotzdem, vor einem Unfall und oder einem Brand ist niemand gefeit. Keine freiwillige Feuerwehr in Barsikow – undenkbar -! Und wer sich trotz Bürokratie bereit erklärt, bei den Kameraden der Feuerwehr mitzutun, dem gilt unser aller Dank und Anerkennung. Das Feuerwehrarbeit auch Spaß machen kann, ist in der Begeisterung unserer kleinen

„Feuerwehrkameraden“ zu sehen. Fast alle Kinder des Ortes sind Mitglied und freuen sich schon auf die nächste „Übung“. Die Kinder lieben ihren „Knut“ und ihre „Heidi“.

Den Kameraden Knut und Heidi Teßmann ein besonders herzliches Dankeschön!

Am 21.08.2009 gründete sich eine Kinder- u. Jugendfeuerwehr in Barsikow. Mit großer Begeisterung lernten am ersten Übungstag unsere Kinder unter der fachlichen Anleitung mehrerer Kameraden das Binden von Knoten. Mühe kostete die Beschaffung der Uniformen, besonders für die Kleineren.



B.Linke



Am 10.09. begann die Einlagerung von Silogut in die Siloanlage am Nackler Weg. Die Transporte waren eine schwere Belastung für Straße und Anwohner. Eine Woche lang donnerten Fahrzeuge im 5-Minuten-Takt durch das Dorf.

Damit zukünftig nicht mehr die dezentralen Siloanlagen genutzt werden müssen, ist der Bau einer Fahrsiloanlage unmittelbar am Futtermittelwerk mit Einfahrt vom Bahnhof her geplant. Dazu fand eine vorgezogene Bürgerbeteiligung „Fahrsiloanlage Barsikow“ am 13.10.09 statt. 24 Barsikower hörten sich an, wie kompliziert und aufwendig Baurecht entsteht. Gebaut werden darf nur innerhalb geschlossener Ortschaften oder innerhalb eines Bebauungsplangebietes. Ein Bebauungsplan, kurz B-Plan, ist eine Satzung, die die Gemeinde erhebt. Bevor die Satzung von der Gemeindevertretung beschlossen werden kann, ist ein kompliziertes in der Form gebundenes Verfahren nach bundesdeutschem Baugesetzbuch zu durchlaufen. Es dauert in der Regel ein Jahr. Unzählige Behörden sind vom Vorhaben zu unterrichten. Sie nehmen zum Vorhaben schriftlich Stellung.

Damit der Bürgerwille in den Plan einfließt, ist zu Beginn des Verfahrens eine „Vorgezogene Bürgerbeteiligung“ durchzuführen. Der danach zu erarbeitende erste Planentwurf liegt im Rathaus aus. Zeitpunkt und Dauer der Auslegung werden öffentlich (bei uns über Bekanntmachungskästen) jedermann bekannt gemacht. Mit der Satzung hat der Bauherr noch kein Baurecht. Es bedarf einer Baugenehmigung, für die bei uns der Landkreis und im Falle der Barsikower Biogasanlage das Landesumweltamt zuständig ist. Die genehmigende Behörde muss sich an die Festlegungen des B-Planes und damit an den Willen der Gemeinde halten.

Der B-Plan für die Biogasanlage in Barsikow ist als Satzung von der Gemeinde bereits beschlossen. Die Genehmigung zum Bauen wird in Kürze erwartet. Zur Zeit laufen die bauvorbereitenden Arbeiten.

B.Linke



Friedhof: Die beiden Gestelle zum Anhängen von Hacken und Gieskannen auf dem Friedhof wurden in freiwilliger Arbeit von Herrn Hilgenfeld angefertigt. Danke für die viele Mühe!

Der **Plattenweg** zur Friedhofshalle war eher ein Stolperweg. Mit der Verwaltung wurde vereinbart, dass der Weg erneuert und gleichzeitig verschoben wird. Wie immer ist im Haushalt der Gemeinde zu wenig Geld. Die Arbeiten werden ehrenamtlich ausgeführt. Glücklicherweise haben sich mehrere Barsikower gefunden, die den Weg herstellen werden.

Beide Barsikower Baubetriebe und zwei Landwirtschaftsbetriebe bringen sich mit Leistung ein.



Zwei junge Schweriner waren die ersten Benutzer

Die **Pilgerbank** ist seit dem 16.09.2009 da und wird schon fleißig genutzt. Die Bänke kamen sehr überraschend. Inzwischen ist ein guter Standort gefunden. Noch fehlt die Imprägnierung und eine Informationstafel. Mit sehr viel Mühe richtete Herr Hilgenfeld das Gelände her. Herzlichen Dank dafür

Die **Drei-Kirchen-Kulturwanderung** am Sonntag, dem 06.09.2009 war mit ca. 70 Personen gut besucht. Hier in Barsikow konnte in der Kirche eine Fotoausstellung gezeigt werden. Die Gäste wurden vom Freundeskreis „Dorfkirche Barsikow“ in der Kirche empfangen und im Raum der Feuerwehr mit einem deftigen Imbiß versorgt. Alle Wanderer und Nichtwanderer äußerten sich lobend. Die Mitglieder des Freundeskreises freuen sich über das Lob, denn die Vor- und Nachbereitung hatte viele freiwillige Stunden verschlungen. Die Veranstaltung war angeregt vom Verein „Alte Kirchen“, von dem die Barsikower Kirche 1000 Euro Förderzuwendung für die Sanierung der Kirche erhielt. Die drei veranstaltenden Kirchenfördervereine von Vichel, Läsikow und Barsikow sind selbst erstaunt, wie gut die Veranstaltung angekommen ist und die Zusammenarbeit klappte. Voraussichtlich wird es nächstes Jahr eine Fortsetzung geben.

Am Sonntag, d. 06.09.2009 sprudelte eine kleine **Quelle aus der Trinkwasserleitung** vor dem ehemaligen Konsum. Der Zweckverband setzte gleich am nächsten Morgen eine Schelle. Damit die Erde austrocknen konnte, blieben die aufgenommenen Platten längere Zeit liegen.

Am 19.09 tagte „Die „Preussische Forschungsgruppe Meilensteine“ in Friesack. Was alles Meilensteine



Postillion

sagen und wie man sich damit beschäftigen kann, war Gegenstand der jährlichen Tagung. Weil Barsikow 7 höchst interessante Meilensteine besitzt, besuchte die Gruppe am nächsten Tag Barsikow. Hier ein Auszug aus dem Schreiben an die Ortsvorsteherin:

„Der Besuch in Barsikow wurde zu einem Höhepunkt der Rundfahrt unserer diesjährigen Jahrestagung. Bitte richten Sie diesen Dank auch allen Ihren Mitstreitern aus. Leider lies unser Zeitplan keinen längeren dauernden Aufenthalt zu, welcher durchaus interessant gewesen wäre.“ Bei dem Besuch kam der Gedanke auf, die im Ort befindlichen Meilensteine in einem Meilensteinpark oder Meilensteinweg zusammenzubringen, zu beschildern und einer breiteren Öffentlichkeit darzustellen, denn nur in Barsikow gibt es eine solche „Meilensteindichte“.

Großer Besuch in der Kirche vom Amt für Denkmalschutz:

An der Kirche sind noch immer keine Bauarbeiter zu sehen. Es wird Winter. Der Denkmalschutz hatte Bedenken. Es kam zu einer Beratung mit Besichtigung in der Kirche am 07.10.09. Es gelang die Denkmalschützer vom Vorhaben zu überzeugen.

Obwohl mit den Arbeiten nicht begonnen werden kann, wurden die Leistungen bereits ausgeschrieben. Vor Bewilligung durch die Förderbehörde darf mit dem Bau nicht begonnen sein.



Aus Kultur- und Sozialausschuss:

In der Kita Nackel werden zur Zeit nur wenige Kinder liebevoll und wie in Familie betreut. Sollte sich die Anzahl der Kinder weiter verringern, droht die Schließung. Obwohl die Gemeinde die Kita gern erhalten möchte. Aus dem Ausschuss kommt der dringende Appell an die umliegenden OT: Lassen Sie Ihren Nachwuchs in die Kita Nackel betreuen! Das hilft ihrem Kind und der Kita.

Am Sonnabend, d. 10.10. Waren zwei **fremde Hunde** im Dorf unterwegs. Ein Barsikower informierte das Ordnungsamt. Die Hunde stammten aus Metzelthin und sind schon des öfteren in der Gegend stöbernd gesehen worden.

Für den Landboten ging eine **Spenden** von 70 und 10 € ein. Damit lassen sich Druckerpatronen und Papier für eine ganze Weile beschaffen.



Weihnachten gilt unter Christen als der Tag der Geburt Jesu. Zur Geburt schenkten babylonische Astrologen dem Kinde Gold, Weihrauch und Myrrhe. In der Bibel, im Matthäus-Evangelium steht: Sie kamen aus einem fernen Land. Ein Stern am Himmel zeigte ihnen den Weg. "...da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe". Man könnte sagen, es waren die ersten Weihnachtsgeschenke.

Bei Gold kann man sich noch vorstellen, warum sie es dem Jesuskind geschenkt haben, aber Weihrauch und Myrrhe? Die Geschenke der drei Weisen haben eine ganz besondere Bedeutung.

Gold war das Metall der Könige. Dem Jesuskind Gold zu schenken bedeutet: Ich glaube, du bist ein König. Gold ist das Zeichen für Macht.

Weihrauch ist eine Mischung verschiedener Harze aus Afrika und Arabien, die beim Verbrennen stark duften. Es ist ein uraltes Symbol der Gottesverehrung, ein Zeichen der Anbetung, der Verehrung. Weihrauch für das Jesuskind zeigt: Hier geht es um etwas **Göttliches**, etwas Besonderes.

Die echte **Myrrhe** wird aus einem bis zu 3 m hohen, dornigen Baum (*Commiphora myrrha*) gewonnen. Der gelbliche Myrrhensaft wird durch Anschneiden der Rinde gewonnen und erstarrt zu Körnern mit glänzender Oberfläche, aromatischem Geruch und bitterem Geschmack.

Myrrhe ist Medizin. Dem Jesuskind Myrrhe zu schenken bedeutet: Ich glaube, du bist nicht nur göttlich, sondern auch ein Mensch.

Der Akt des Schenkens ist noch heute eine Zeichenhandlung, mit dem wir wie die Weisen aus dem Morgenlande mit unseren Geschenken symbolisch dem Beschenkten (unserem Jesuskind) unsere Glückwünsche übergeben.

Quelle: Wikipedia

Impressum : Verantwortlich im Sinne des Presserechts :

Barbara Linke (V.i.S.d.P.), Dorfstraße 25 16845 Barsikow

,Redaktionskollegium: **Barbara Linke, Peter Kruc, Detlef Seeger**

Der Landbote wird unentgeltlich von www.inBarsikow.de gedruckt und von Frau Seeger ausgetragen